



Institut für Europäisches
Medienrecht (EMR) e.V.

Tätigkeitsbericht 2022

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis	2
II. Vorwort	4
III. Das EMR auf einen Blick.....	7
A. Überblick.....	7
B. Strukturelle Neuerungen 2022	10
C. Fördermitglieder.....	10
IV. Wissenschaftliche Tätigkeiten 2022	12
A. Durchgeführte Veranstaltungen.....	14
B. Rechtsgutachten und Studien.....	25
C. Publikationen	29
1. Eigene Publikationsreihen.....	29
2. Synopsen des EMR	30
3. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review	31
4. Mitarbeit an der UFITA	32
5. Publikationen im Rahmen der Partnerschaft mit der EAI	32
a) IRIS Spezial.....	33
b) IRIS Newsletter.....	34
6. Mitarbeit an den Newsdiensten von MMR und ZD.....	34
7. Betreuung der EGMR-Rechtsprechung in der AfP	35
D. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten, Stellungnahmen und Monitoring.....	36
1. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten	36
2. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI	36
3. Teilnahme an Ausschreibungen	37
4. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen	37
E. Das EMR in anderen Medien.....	39
V. Vorstand und Direktorium	40
VI. Personal	42

VII. Forschungsbeirat	43
VIII. Annex	45
A. Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen.....	45
B. Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL.....	46
C. Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA	49
D. Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS-Newsletter	51
E. Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR und ZD aktuell.....	55
F. Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP	67

II. Vorwort



Im Jahr 2022 untersuchte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. erneut zahlreiche Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts sowie verwandter Rechtsgebiete und informierte Politik, Regulierungsbehörden und Fachöffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen in der und Herausforderungen für eine positive Medienordnung. Dies geschah namentlich in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Expertenveranstaltungen und Publikationen, die vor allem dazu dienen, über die Entwicklungen des Medienrechts, nicht zuletzt im Blick auf neue Medienakteure, sowie verwandter Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten.

„Back to the roots“ – im Lichte der Gründung des EMR vor über 30 Jahren im Kontext der Schaffung der damaligen Fernsehrichtlinie lag einer der Schwerpunkte der Tätigkeit des Instituts in diesem Jahr ganz in seinem klassischen Kerngeschäft: einer Analyse der Umsetzung der novellierten Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (**AVMD-Richtlinie**) in den Mitgliedsstaaten der EU sowie einer damit einhergehenden Untersuchung der Herausforderungen, die die Richtlinienreform 2018 mit sich gebracht hat. Für das Europäische Parlament hat das EMR eine Hintergrundanalyse zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie (EU) 2018/1808 durchgeführt, die sich mit der Implementierung ausgewählter Regeln befasst. Sowohl die [Hintergrundanalyse](#) als auch die damit verbundenen [politischen Empfehlungen](#) sollen vor allem der zukünftigen Arbeit und politischen Zielsetzung des **Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen**

Parlaments (CULT) dienen und wurden daher auf einer [Sitzung des Ausschusses am 14. November 2022](#) von Prof. Dr. **Mark D. Cole** intensiv vorgestellt. Gemeinsam mit Konsortiumspartnern unter Leitung von Kantar Belgium sowie Valdani Vicari & Associati S.r.l. und Experten aus seinem Mediennetzwerk, arbeitet das EMR zudem an einer umfangreichen Studie für die **Europäische Kommission** zur Umsetzung der Bestimmungen der reformierten AVMD-Richtlinie zur Förderung europäischer Werke in audiovisuellen Mediendiensten. Das umfangreiche Projekt steht im Zusammenhang mit den Berichtspflichten der Mitgliedstaaten und der Kommission nach 13 Abs. 3 und 4 und Art. 16 Abs. 3 AVMD-Richtlinie und wird das EMR auch im kommenden Jahr noch beschäftigen. Im Übrigen untersuchte das EMR auch im Auftrag der **Landesanstalt für Medien NRW** die Herausforderungen einer künftigen Regulierung der grenzüberschreitenden Verbreitung audiovisueller Inhalte. Prof. Dr. **Mark D. Cole** stellte die ersten Ergebnisse des Gutachtens am 8. November 2022 auf der Veranstaltung der Medienanstalten „**Safeguarding Freedom – Protecting Democracy**“ in Brüssel vor. Im Fokus stand hierbei eine kritische Analyse des aktuellen Regulierungsrahmens vor dem Hintergrund möglicher sinnvoller zukünftiger Änderungen, wobei die gefundenen Zwischenergebnisse derzeit auch mit den Lösungsvorschlägen des **European Media Freedom Act (EMFA)** abgeglichen werden.

Letzterer Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission aus September 2022 prägte die inhaltliche Schwerpunktsetzung des EMR in der zweiten Jahreshälfte generell mit. Neben einem dem [EMFA gewidmeten Webinar](#) diskutierten auch namhafte Panelisten – Dr. **Anna Herold**, Head of Unit Audiovisual and Media Services Policy, Europäische Kommission, **Heike Raab**, Staatssekretärin, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, und Dr. **Tobias Schmid**, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW und Europabeauftragter der Landesmedienanstalten – auf dem [Europatag der Medientage München](#), den das EMR jährlich in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien organisiert, über den umfassenden Regelungsvorschlag der Europäischen Kommission, der sich inhaltlich im Kerngebiet des Medienrechts bewegt. Dr. Anna Herold, in ihrer Eigenschaft als Leiterin des Referats Politik der audiovisuellen und Mediendienste bei der Europäischen Kommission, hatte bereits im Juni den Teilnehmern unserer **Jahreskonferenz zum Medienrecht** in Brüssel, die das EMR jährlich gemeinsam mit der Europäischen Rechtsakademie organisiert, einen exklusiven Einblick in den Maschinenraum des EMFA gegeben. Auch in diesem Jahr freuten wir uns dabei sehr, dass wir vor allem für unsere beiden wiederkehrenden großen Kooperationsformate am Puls des Medienrechts bleiben und prominente Speaker gewinnen konnten – neben den genannten auch Dr. **Roberto Mastroianni**, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union, und den Europäische Datenschutzbeauftragten **Wojciech Wiewiórowski**.

Auch blieben der **Digital Services Act** und der **Digital Markets Act**, die bereits in den vergangenen beiden Jahren die Arbeit des EMR stark geprägt hatten, im Zentrum der Befassung des EMR mit den Bestrebungen zur Herstellung eines digitalen Binnenmarktes der EU. Hinzuweisen ist dabei auf unsere deutsch- und englischsprachigen **Synopsen** jeweils [zum DSA](#) und [zum DMA](#), die die verschiedensten Verhandlungspositionen aus dem Trilogprozess in optisch aufbereiteter und vergleichender Form darstellen und auf unserer Webseite zur Verfügung stehen. Neben zahlreichen weiteren Publikationen und Webinaren zur neuen digitalen Grundordnung der EU befasste sich das EMR im Auftrag der **Gesellschaft für Freiheitsrechte** (GFF) in einem Gutachten von Prof. Dr. **Mark D. Cole** und Dr. **Jörg Ukrow** mit Fragen nach verbleibenden nationalen Handlungsspielräumen zur Abwehr digitaler Gewalt nach Inkrafttreten des DSA.

Inhaltlich spielte aber auch der Jugendmedienschutz eine große Rolle, ein Thema, das das EMR in der Vergangenheit immer wieder im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit konkret adressiert oder zumindest als Querschnittsmaterie entlang anderer Fragestellungen aufgegriffen hat. In diesem Jahr hat sich das Institut im Auftrag der **Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)** einer Untersuchung des Stands und der Entwicklungen des internationalen Kinder- und Jugendmedienschutzes gewidmet. Hierzu dient eine umfangreiche rechtsvergleichende Studie des EMR, die den Versuch einer Risikotypologisierung bestehender Gefährdungslagen für Kinder und Jugendliche wagt. Die Studie wurde am 7. Dezember 2022 von Dr. **Jörg Ukrow**, Prof. Dr. **Mark D. Cole** und **Christina Etteldorf** in Berlin im Rahmen der Veranstaltung „[KJM im Dialog](#)“ vorgestellt und stieß dabei auf sehr viel positive Resonanz.

Schließlich freuen wir uns über die Wiederbelebung unserer [Publikationsreihe EMR/Script](#), die nunmehr im dco-Verlag erscheint und mit Band 6 „[Künstliche Intelligenz als Herausforderung für die positive Medienordnung](#)“ unter Autorenschaft von Dr. **Jörg Ukrow** nahtlos an die Bestrebung dieses Formats anknüpft, sich aktuell medienrechtlich und -politisch hoch relevanten Themen zu widmen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des EMR anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr die Grundlage für den Erfolg des Vereins gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen weiteren Anerkennung des Instituts nachhaltig beigetragen haben.

Saarbrücken, im Dezember 2022

Prof. Dr. Stephan Ory
Direktor

Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Jörg Ukrow
Gf. Vorstandsmitglied

III. Das EMR auf einen Blick

A. Überblick



Gründung	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V., 1990
Rechtsform	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
Satzung	Link zur Satzung des EMR
Organe	<ul style="list-style-type: none">– Mitgliederversammlung– Vorstand
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">– Ordentliche Mitglieder– Fördermitglieder
Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none">– Direktorium– Forschungsbeirat– EMR Media Network

Vorstand

- RA Prof. Dr. Stephan **Ory**, Vorsitzender
Rechtsanwalt, Püttlingen
- RA Reinhold **Kopp**, 1. Stv. Vorsitzender
*Rechtsanwalt, Partner HEUSSEN
Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin*
- Dr. Jörg **Ukrow**, LL.M.Eur., 2. Stv. Vorsitzender
Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland
- Ross **Biggam**
*Vice President Government Affairs EMEA, Discovery
Communications*
- Richard **Deicke**
Justitiariat des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)
- Michael **Ellwanger**
*stellvertretender Leiter des Referats Medienpolitik,
Medienrecht und Rundfunkwesen, Staatsministerium
Baden-Württemberg*
- Sabine **Frank**
*Leiterin Government Affaires und Public Policy für YouTube
DACH/CEE*
- Cornelia **Holsten**
Direktorin, Bremische Landesmedienanstalt
- Dr. Alexander **Kleist**
Public Policy Lead DACH, Instagram
- Dr. Daniel **Knapp**
Chief Economist, IAB EUROPE
- Inge **Moser von Filseck**
Principal Media Policy EU, Amazon Deutschland
- Bernd **Radeck**
Justitiar a.D., Saarländischer Rundfunk
- Felix **Seidel**
Justiziar im Bereich Medienrecht, Axel Springer SE
- Kristin **Benedikt** (kooptiert)
Richterin am Verwaltungsgericht Regensburg
- David **Henrich** (kooptiert)
*Leiter des Referats für Medienrecht, Medienpolitik,
Staatskanzlei des Saarlandes*
- Dr. Christopher **Wolf** (kooptiert)
Stv. Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Direktorium

- RA Prof. Dr. Stephan **Ory**, Direktor
Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer der APR
- Prof. Dr. Mark D. **Cole**, wissenschaftlicher Direktor
*Professor für Medien- und Telekommunikationsrecht an der
Universität Luxemburg*
- Dr. Jörg **Ukrow**, LL.M.Eur., Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland

Personalia	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftliche/r Referent/in – Wissenschaftliche Mitarbeiter – Studentische Hilfskräfte – Buchführung (extern)
Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Veranstaltungen – Gutachten – Publikationen – Forschung
Themen	<ul style="list-style-type: none"> – Datenschutz- und Datensicherheitsrecht, – Jugendmedienschutz, – Urheberrecht, – Presserecht, – Recht der kommerziellen Kommunikation, – Recht der audiovisuellen Medien, – Rundfunkrecht, – Telekommunikationsrecht, – Telemedienrecht, – Verbraucherschutzrecht, – Wettbewerbs- und Kartellrecht.
Kontakt	<p style="text-align: center;"> Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) Franz Mai-Straße 6 D-66121 Saarbrücken Tel.: +49 (0)681/90676676 Fax: +49 (0)681/96863890 eMail: emr@emr-sb.de Web: www.emr-sb.de </p>

B. Strukturelle Neuerungen 2022



Grundlegende strukturelle Neuerungen gab es 2022 nicht. Der 2020 neu konstituierte Forschungsbeirat hat allerdings auch in diesem Jahr getagt und dabei das EMR mit neuen wichtigen Impulsen aus verschiedenen Perspektiven versorgt, die teils bereits in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung aufgegriffen wurden und teils noch werden.

Auch wurde für Christina Etteldorf die neue Position als wissenschaftliche Referentin geschaffen, die ihrer Erfahrung, ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten Rechnung trägt.

C. Fördermitglieder

Als gemeinnütziger Verein wird das EMR wesentlich von seinen Fördermitgliedern getragen. Nur durch diese Finanzierung durch unabhängige Förderungen konnte das EMR auch im Jahr 2022 seine unabhängige Forschungstätigkeit neben Auftragsprojekten wahrnehmen. Hierfür gebührt unseren Fördermitgliedern herzlicher Dank.

2022 konnten wir uns über die Unterstützung neuer Fördermitglieder in Form der Mediengruppe RTL Deutschland und des Verbandes Privater Medien e. V. (VAUNET) freuen.

Die Fördermitglieder des EMR 2022:

- Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)
- ARTE G.E.I.E.
- Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)
- Deutsche Welle
- Deutschlandradio
- Globe TV Film- & Fernsehproduktion
- Google Deutschland
- Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
- Mediengruppe RTL Deutschland
- Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
- Österreicher Rundfunk (ORF)

- RADIO SALÜ – Euro-Radio Saar GmbH
- Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
- RTL Mediengruppe
- Saarland Sporttoto GmbH
- Saarländischer Rundfunk (SR)
- Südwestrundfunk (SWR)
- Verbandes Privater Medien e. V. (VAUNET)
- Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF)
- Werbefunk Saar (WFS)
- Westdeutscher Rundfunk (WDR)
- Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

IV. Wissenschaftliche Tätigkeiten 2022

Auch im Jahr 2022 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, weiter ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels

Durchführung von Veranstaltungen
Erstellung von Rechtsgutachten und Studien
Herausgabe eigener Publikationen und Publikationsreihen
Mitherausgabe oder Mitarbeit an Fremdpublikationen
Beratungsleistungen und Monitoring

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit boten auch im Jahr 2022 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort, der sich auf Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung fokussiert und entlang von Schnittstellen zwischen kulturpolitischen Erwägungen der Medienregulierung und wirtschafts- bzw. binnenmarktgesteuerten Bestrebungen bewegt.

Während die Legislativprozesse der beiden Verordnungen über digitale Dienste (Digital Services Act, **DSA**) und über digitale Märkte (Digital Markets Act, **DMA**) in der ersten Jahreshälfte 2022 noch in vollem Gange waren und damit auch deren wissenschaftliche Begleitung die Arbeit des EMR mitbestimmt haben, sind die beiden Teile der neuen digitalen Grundordnung in der zweiten Jahreshälfte einer politischen Einigung zugeführt worden. Nun, am Jahresende 2022, sind die Verordnungen mit unmittelbarer Rechtsgeltung in allen Mitgliedstaaten der Union in Kraft getreten, wobei die tatsächliche Geltung eines Großteils der materiellen Regelungen noch einige Zeit dauern wird. Das bedeutet nicht nur, dass den verschiedenen Bestimmungen nun ein Praxistest bevorsteht, der ihre Wirksamkeit und Effektivität bzw. Handhabbarkeit zeigen wird, sondern auch, dass der Vollzug auf nationaler regulatorischer Ebene nun erst beginnt. Es gilt insbesondere, bestehende Rechtsinstrumente und Aufsichtsstrukturen auf Schnittmengen oder Kollisionen hin abzuklopfen und kohärenten Lösungen zuzuführen. Diese anspruchsvolle Arbeit bedarf vor allem der Unterstützung aus der

Rechtswissenschaft. Der DSA weist dabei viele solcher Überschneidungen mit dem nationalen Medienrecht in Deutschland und damit eng verwandten Rechtsgebieten auf – im Bereich des DSA nicht zuletzt auch mit dem Jugendmedienschutzrecht, im Bereich des DMA mit dem Recht der Vielfaltssicherung.

Parallel zu einem möglicherweise längeren Anpassungsprozess an Pflichten und Vorgaben von DSA und DMA – nicht nur auf nationaler, sondern auch auf EU-Ebene, wo die Kommission nun maßgeblicher Akteur vor allem bei der Rechtsdurchsetzung gegenüber sehr großen Online-Plattformen und -Suchmaschinen sowie Gatekeepern sein wird – befinden sich bereits die nächsten Legislativvorhaben mit erheblicher medienrechtlicher Relevanz im EU-Gesetzgebungsprozess. Das gilt zunächst für die Vorschläge für Verordnungen zur Festlegung von Vorschriften zur Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern und über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung. Das gilt aber vor allem für den Verordnungsvorschlag zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Mediendienste im Binnenmarkt (Europäisches Medienfreiheitsgesetz/European Media Freedom Act, **EMFA**) und zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU aus September 2022. Die geplanten Regelungsinhalte des EMFA sowie die durch die zeitgleich bereits verabschiedete **Empfehlung der EU-Kommission zu internen Schutzvorkehrungen für redaktionelle Unabhängigkeit und Transparenz von Medieneigentum** geregelten Themen berühren Fragen, die nicht nur mit Blick auf die Grundwerte der EU besondere Beachtung verdienen, sondern auch Berührungspunkte zu einer Vielzahl von kritisch diskutierten Entwicklungen in Mitgliedstaaten der EU betreffen, sich aber vor allem im Kern des Medienrechts und damit auch im Kern der Tätigkeitsschwerpunkte des EMR bewegen. Daher hat das EMR sich diesen Rechtsakten in der zweiten Jahreshälfte bereits intensiv gewidmet und ihre Relevanz vor allem innerhalb von mehreren Veranstaltungen mit prominenter Fachbesetzung diskutiert. Die weitere Beobachtung und wissenschaftliche Begleitung der genannten Regeln wird sicherlich auch 2023 die Arbeit des EMR prägen.

Auch nationale Themen und Entwicklungen fanden 2022 Eingang in die Arbeit des EMR. Dabei wurden insbesondere die Auswirkungen jüngerer Gesetzesänderungen im **Urheber- und Datenschutzrecht** innerhalb von Webinaren und verschiedenen Publikationen aufgegriffen.

A. Durchgeführte Veranstaltungen



Im Jahr 2022 hat das Institut in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern 12 eigene Veranstaltungen zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Außerdem wurden die Ergebnisse von Studien auf Veranstaltungen von Auftraggebern vorgestellt. Die Workshops, Fachtagungen, Symposien und anderen Veranstaltungsformate sind dabei auf eine erfreulich positive Resonanz sowohl bei den Teilnehmern als auch bei der Fachöffentlichkeit gestoßen. Durch eine Vielzahl von **Webinaren**, die [im VoD-Bereich unserer Webseite](#) „nachgeholt“ werden können, konnten wir auch in kurzfristiger Planung eine Vielzahl von interessierten Teilnehmern aus der Fachöffentlichkeit erreichen und damit auf brandaktuelle Entwicklungen, wie zum Beispiel den Vorschlag für einen EMFA, reagieren. Aber auch die Präsenzveranstaltungen spielten im Jahr 2022 wieder eine deutlich größere Rolle als in den Vorjahren. Wir durften uns also freuen, Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch wieder persönlich begrüßen und dabei interessante Diskussionen führen zu können.

„DMA vor dem Trilog – Wo stehen wir, wie geht es weiter?“

Das Veranstaltungsjahr startete am **18. Januar 2022** mit einem EMR-Webinar zum Verordnungsvorschlags für ein Gesetz über digitale Märkte (DMA) und die zu dem Zeitpunkt unmittelbar bevorstehenden Trilogverhandlungen. Prof. Dr. **Mark D. Cole**, wissenschaftlicher Direktor des EMR, stellte den aktuellen Diskussionsstand in aufbereiteter Form dar und ging dabei vor allem auf bedeutsame Aspekte aus Sicht des Mediensektors näher ein. Eine Einschätzung gab er insbesondere zu den möglichen Auswirkungen der jeweiligen Positionen auf die Regulierung von Online-Verbreitungswegen für mediale Inhalte. Das [VoD zum DMA vor dem Trilog](#) ist auf unserer Webseite abrufbar.



„IMK Saarbrücken: Digitaler Zivilprozess“

Weiter ging es noch am selben Tag, dem **18. Januar 2022** mit einer Abendveranstaltung innerhalb der Veranstaltungsreihe des **Informations- und Medienrechtlichen Kolloquiums Saarbrücken (IMK)**, die das EMR in Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes durchführt. Privatdozent **Martin Fries**, Ludwig-Maximilians-Universität München, referierte zu Fragen technischer Machbarkeit und Sinnhaftigkeit von Innovationen rund um die flächendeckende Einführung der elektronischen Prozessakte in der deutschen Justiz. Die Veranstaltung fand dabei nach längerer Zeit erstmals wieder in Präsenz auf dem Campusgelände der Universität des Saarlandes statt, konnte aber auch online mitverfolgt werden. Das [VoD zum Digitalen Zivilprozess](#) kann auf unserer Webseite abgerufen werden.

„Zahlen mit Daten – Analyse der neuen §§327 ff. BGB mit Bezug zu DSGVO und TTDSG“

Am **14. Februar 2022** widmete das EMR den neuen Regeln des BGB zu Verträgen über digitale Produkte ein Webinar und stellte dabei die praxisrelevante Frage, ob dadurch in Zukunft das „Zahlen mit Daten“ möglich wird. Prof. Dr. **Christiane Wendehorst**, LL.M. (Cantab.), Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien, Stellvertretende Institutsvorständin am Institut für Digitalisierung und Recht und Scientific Director des European Law Institute referierte aus zivilrechtlicher



Perspektive zu dem Thema, während EMR-Vorstandsmitglied **Kristin Benedikt**, Datenschutzbeauftragte und Richterin am Verwaltungsgericht, die datenschutzrechtliche Sichtweise beleuchtete. Die beiden Referentinnen gingen auf die Fragen ein, was unter den Begriff eines digitalen Produkts fällt, welche Angebote von Medienunternehmen von der Regel betroffen sein könnten und ob und inwieweit neben dem zivilrechtlichen Vertragsschluss noch eine datenschutzrechtliche Einwilligung erforderlich ist. Das [VoD zum Zahlen mit Daten](#) ist auf unserer Webseite abrufbar.

„DSA vor dem Trilog – Wo stehen wir, wie geht es weiter?“

Auf das Webinar zum Stand des DMA vor den Trilogverhandlungen im Januar folgte am **21. Februar 2022** eine entsprechende Veranstaltung auch zum zweiten Teil des Digitale-Dienste-Pakets der EU, dem Digital Services Act (DSA). Zeitlich abgepasst auf die ersten beiden Termine der Trilogverhandlungen des Europäischen Parlamentes und des Rates Ende Januar und Mitte Februar, stellte Prof. Dr. **Mark D. Cole**, wissenschaftlicher Direktor des EMR, die verschiedenen Verhandlungspositionen in aufbereiteter Form dar. Dabei legte er besonderes Augenmerk auf die Perspektive von Medienunternehmen, auf die die ausdifferenzierten Regeln des DSA unmittelbare Anwendung finden. Das [VoD zum DSA vor dem Trilog](#) gibt es auf unserer Webseite.

“Piracy on all waves? The Legal Framework and Enforcement Issues for Rights Related to Copyright concerning Broadcasting Programmes from an EU Perspective”



Die verschiedenen Phänomene der Piraterie von geistigem Eigentum sind weit verbreitet und haben erhebliche kommerzielle Auswirkungen sowohl für die jeweiligen Rechteinhaber als auch für die gesamte Wertschöpfungskette, insbesondere im audiovisuellen Bereich. Dabei gibt es ein weit verbreitetes Missverständnis – ob absichtlich oder nicht – dass „free-

to-air“ auch für eine kommerzielle Nutzung „free-to-use“ bedeutet. Am **24. Februar 2022** widmete das EMR in Kooperation mit der **Universität Luxembourg** diesem Thema eine englischsprachige Online-Konferenz, die auch im Lichte eines zu dem Zeitpunkt anhängigen (und mittlerweile entschiedenen) Verfahrens vor dem Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH, C-716/20 – RTL Television) stand. Nach einem einleitenden Überblick zu den verschiedenen Phänomenen von Piraterie durch Prof. Dr.

Stephan Ory, Direktor des EMR, analysierte Prof. Dr. **Mark D. Cole**, Professor für Medien- und Telekommunikationsrecht an der Universität Luxemburg und wissenschaftlicher Direktor des EMR, die materiellrechtlichen Fragestellungen entlang der CabSat-Richtlinie und der hierzu bislang ergangenen Rechtsprechung des EuGH. Er gab einen Überblick über verwandte Rechte von Sendeunternehmen und konzentrierte sich dann auf das Problem der Kabelweiterverbreitung, um die offenen Fragen aufzuzeigen, wenn es darum geht, wie Rundfunkveranstalter auf solche unbefugten Weiterverbreitungen reagieren können. Im Anschluss referierte Prof. Dr. **Eleonora Rosati**, Professorin für Gewerblichen Rechtsschutz und Direktorin des Instituts für Geistiges Eigentum und Marktrecht an der Universität Stockholm sowie Of Counsel bei Bird & Bird, unter dem Titel „Streaming without Frontiers? – Enforcing with many Frontiers“. Sie ging dabei auf Probleme bei der Rechtsdurchsetzung von Urheberrechten ein, die sich vor allem aus grenzüberschreitenden Bezügen und der Vielschichtigkeit des geistigen Eigentums ergeben. Die Online-Konferenz war sehr gut besucht und endete mit einer Diskussion zwischen den Panelisten und dem Publikum. Das [VoD zu Piracy on all waves](#) kann auf unserer Webseite abgerufen werden.

„Durchsetzung von Medienrecht vor neuen Herausforderungen“

Vor allem im Lichte aktueller Entwicklungen – namentlich dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie den hierauf reagierenden Sanktionsmaßnahmen der EU gegen russische Sender – stand das Webinar des EMR zum Thema „Durchsetzung von Medienrecht vor neuen Herausforderungen – Cyberattacken, Hasskriminalität, Kriegspropaganda und eine neue digitale Grundordnung für ein souveränes, wehrhaftes Europa“ am **24. März 2022**. Dr. **Jörg Ukrow**, LL.M.Eur., geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR, leitete seinen Vortrag mit der Prämisse „Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende – auch für das Medienrecht“ ein und ordnete das aktuelle Geschehen im Anschluss in den völkerrechtlichen Kontext ein. Auf dieser Basis ging er auch auf die Verordnung (EU) 2022/350 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, ein sowie auf die Einordnung von Medien als kritische Infrastrukturen. Das Webinar schloss mit Fragestellungen zur Reformbedürftigkeit von Rechtsdurchsetzungsmechanismen. Das [VoD zum Thema Durchsetzung von Medienrecht vor neuen Herausforderungen](#) steht auf der EMR-Webseite zur Verfügung.

„Glücksspiel: Wer darf wie, wo, wofür werben?“

Der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) wurde im Jahr 2021 novelliert. Enthalten sind u.a. auch Änderungen bei den Werbevorschriften, die für die Anbieter von Medien – Presse, Rundfunk, Internet und Außenwerbung – relevant sind. Die Liberalisierung bei der Möglichkeit des legalen Angebots von Online-Glücksspielen gehen einher mit einer



detaillierten Ausformung der Möglichkeiten kommerzieller Kommunikation für Glücksspiel. „Aus dem Maschinenraum“ der praktischen Regulierungserfahrungen referierte am **27. April 2022** das geschäftsführende Vorstandsmitglied des EMR, Dr. **Jörg Ukrow**, LL.M.Eur., der zugleich Ko-Vorsitzender der AG Aufsicht der

Glücksspielreferenten der Länder ist, in einem Webinar des EMR über die in § 5 GlüStV 2021 getroffenen Neuregelungen. Die von den Teilnehmern im Anschluss an seinen Vortrag gerichteten Fragen dokumentierten die große Resonanz des Webinars und betrafen eine breite Palette an Themen von Totalverboten für Glücksspielwerbung beim Influencer-Marketing über Einschränkungen für Werbung im öffentlichen Raum bis hin zu Zuständigkeitsfragen bei Trikot- und Bannerwerbung. Das [VoD zur Glücksspielwerbung](#) kann auf der Webseite des EMR abgerufen werden.

„Alles auf Null bei der digitalen Werbung?“

„Alles auf Null bei der digitalen Werbung?“ – dieser Frage ging Dr. **Daniel Knapp**, Werbe- und Medienanalytist und Mitglied des Vorstandes des EMR, im EMR-Webinar vom **13. Mai 2022** nach. Er skizzierte die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Trends, die die digitale Werbebranche in den nächsten fünf Jahren bestimmen werden, aus einer wirtschaftsanalytischen Perspektive und gab neue Impulse, wie politische Entscheidungsträger, Praktiker, Akademiker oder Technologen wichtige Debatten gestalten können. Aus Perspektive des Mediensektors begründen die Erkenntnisse aus dem detaillierten Vortrag von Knapp insbesondere Zweifel hinsichtlich der Vereinbarkeit der Trends mit dem Ziel der Vielfaltssicherung. Werbestrategien, die sich nicht mehr (allein) auf die notwendige Finanzierung von journalistischen Inhalten konzentrieren (können), und die Verstärkung des Einflusses von Intermediären werden in Zukunft vor allem aus Perspektive der Medienregulierung kritisch zu beobachten sein. Auch dieser spannende und einsichtsreiche Vortrag kann als [VoD auf unserer Webseite](#) nachvollzogen werden.

"Annual Conference on European Media Law 2022"



Auch 2022 veranstalteten das EMR und die **Europäische Rechtsakademie (ERA)** mit Sitz in Trier wieder gemeinsam die Jahrestagung zum Europäischen Medienrecht – diesmal wieder wie gewohnt vor Ort in Brüssel mit einer Hybrid-Option für interessierte Teilnehmer, die nicht in Präsenz zugegen sein konnte. Die Veranstaltung fand am **02. und 03. Juni 2022** statt und bot wieder spannende Networking-Möglichkeiten zwischen Teilnehmern und Referenten. Ziel der Konferenz

war es auch in diesem Jahr wieder, Medienrechtspraktiker auf dem Laufenden zu halten, indem ein Überblick über die neuesten politischen Entwicklungen, Gesetzesinitiativen und die Rechtsprechung in diesem Bereich gegeben wurde. Im Fokus standen diesmal ein Update zum EU-Rechtsrahmen für audiovisuelle Mediendienste, laufende Entwicklungen in Bezug auf DSA und DMA, Wettbewerbsrecht im Medienbereich, Datenschutz und Medien, Meinungs- und Informationsfreiheit und Medienpluralismus sowie der Kampf gegen Desinformation im Internet. Auch in diesem Jahr durften wir uns über eine prominente und spannende Besetzung mit Referentinnen und Referenten nicht zuletzt auch aus dem Kreis der EU-Organen freuen. Dr. **Anna Herold** gab einen exklusiven und



hoch interessanten Einblick in den Maschinenraum des EMFA und sprach offen über Herausforderungen aus dem Blickwinkel der Kommission. Der Europäische Datenschutzbeauftragte **Wojciech Wiewiórowski** sprach offen über die aus seiner (datenschutzrechtlichen) Sicht bestehenden Problematiken aktueller Gesetzesvorhaben wie dem Data Act und dem DMA. Vor allem vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im Mediensektor in Bezug auf russische Propaganda lieferten auch die Ausführungen von **Andris Mellakauls**, Head of Information Space Integration Division,

Kultusministerium Lettland, den Teilnehmern spannende Einblicke in den Kampf der Medienregulierung um unabhängigen, freien und sicheren Medienkonsum.

Auch im Übrigen waren die einzelnen Panels und Vorträge mit Top-Experten aus den jeweiligen Fachbereichen aus ganz Europa besetzt. Wie in jedem Jahr gab auch Prof. Dr. **Mark D. Cole**, wissenschaftlicher Direktor des EMR, seinen besonders wertgeschätzten Jahresüberblick über aktuelle Rechtsprechung des EuGH und des EGMR mit Relevanz für die Medienbranche, der in Kürze im [frei zugänglichen eLearning-Bereich auf der ERA-Webseite](#) zur Verfügung stehen wird. Seine den [Vortrag begleitende Präsentation](#) mit Erläuterungen und Verweisen zu den jeweils behandelten Entscheidungen steht auch auf unserer Webseite zur Verfügung.



"IMK Saarbrücken: Plagiate in der Wissenschaft"

Ein weiterer Teil der Reihe des Informations- und Medienrechtlichen Kolloquiums Saarbrücken (IMK), organisiert vom EMR in Kooperation mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes, fand am **28. Juni 2022** als Hybrid-Veranstaltung in Saarbrücken statt. Dr. **Jochen Zenthöfer**, Jurist, Journalist und Buchautor, Luxemburg, referierte zum Thema Plagiate in der Wissenschaft. Jährlich werden in Deutschland 30.000 Personen promoviert. Rund 3.000 davon könnten plagiiert haben. Diese Vergehen werden von der Wissenschaftsplattform VroniPlag Wiki aufgedeckt und dokumentiert. Wie arbeitet die Plattform? Und was sagen ihre Kritiker? Der Referent ging diesen Fragen nach und beschrieb auch die juristischen Argumente der Beschuldigten und weshalb man auf Plagiatssoftware keine große Hoffnung legen sollte.

"European Media Freedom Act - Das Medienrecht der EU vor weiterer Harmonisierung?"



Die Europäische Kommission hat am 16. September 2022 ihren Vorschlag für eine Verordnung zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Mediendienste im Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU (European Media Freedom Act, EMFA) veröffentlicht, der zukünftig Medienpluralismus und die Unabhängigkeit der Medien in der EU

schützen soll.

Der Vorschlag sieht u.a. Schutzmaßnahmen gegen politische Einflussnahme auf redaktionelle Entscheidungen und gegen Überwachung vor. Einer der Schwerpunkte des Regelwerks liegt auf der Unabhängigkeit und stabilen Finanzierung öffentlich-rechtlicher Medien. Zudem sind in der vorgeschlagenen Verordnung Regelungen zur Transparenz der Eigentumsverhältnisse im Medienbereich, zum Umgang mit Medienkonzentration und zur Verwendung staatlicher Mittel etwa durch Werbung in Medien vorgesehen. Ferner werden Maßnahmen zum Schutz der Unabhängigkeit von Redakteuren, zur Offenlegung von Interessenkonflikten und zum Schutz der Medien vor ungerechtfertigter Entfernung von Online-Inhalten durch Plattformen festgelegt. Schließlich sieht der Vorschlag ein neues unabhängiges Europäisches Gremium für Mediendienste vor (European Board for Media Services), das an die Stelle der bisherigen ERGA treten soll. All diese geplanten Regeln bewegen sich im Tätigkeitsschwerpunkt des EMR, sodass am **17. Oktober 2022** mit einem Webinar reagiert wurde, das eine erste Einordnung des Pakets vornahm. Der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. **Mark D. Cole**, und das geschäftsführende Vorstandsmitglied des EMR, Dr. **Jörg Ukrow**, LL.M.Eur., gaben unter Moderation von EMR-Direktor Prof. Dr. **Stephan Ory** einen ersten Überblick über die geplanten Regelungen, deren Einordnung in das Gefüge jüngster Aktivitäten der EU zur Herstellung eines digitalen Binnenmarkts und nahmen eine vorläufige Bestandsaufnahme zu Chancen und Risiken des Kommissionsvorschlags vor. Das Webinar ist auf besonders großen Anklang und rege Teilnahme gestoßen. Das [VoD inklusive eines Nachschubs mit Beantwortung von Fragen](#), die im Webinar nicht mehr aufgegriffen werden konnten, steht auf der EMR-Webseite zur Verfügung.

"Europatag der Medientage München - Brüssel macht Medienpolitik - was können wir tun?"

Im Rahmen der 36. Medientage München fand am **20. Oktober 2022** der gemeinsam von EMR und Bayerischer Landeszentrale für neue Medien (BLM) organisierte Europatag unter dem Titel „Brüssel macht Medienpolitik - was können wir tun?“ im Internationalen Congress Center (ICM) der Messe München statt. Die diesjährigen Themen waren russische Desinformation und hiergegen gerichtete Maßnahmen, die Praxisauswirkungen von Digital Services Act (DSA) und Digital Markets Act (DMA) und der kurz zuvor veröffentlichte Vorschlag für einen EMFA.

Der Europatag wurde nach einer Begrüßung durch die beiden Gastgeber Prof. Dr. **Stephan Ory**, Direktor des EMR, und Dr. **Thorsten Schmiede**, Präsident der BLM, von Prof. Dr. **Roberto Mastroianni**, Richter am Gericht des Gerichtshofs der Europäischen Union, eingeleitet. Unter dem Titel „Freedom and pluralism of the media: an European value waiting to be discovered?“ nahm er eine Einordnung verschiedener

medienpolitischer Initiativen auf EU-Ebene vor und sprach dabei insbesondere kompetenzrechtliche Fragestellungen sowie die grundlegende Rolle von Meinungsfreiheit in einer demokratischen Gesellschaft und in der Rechtsprechung des EuGH an. Darauf folgte eine Einordnung der kooperativen Rolle der Länder in der EU durch **Michael Hinterdobler**, Bayerische Staatskanzlei.

Liudmylla Opryshko, Rechtsanwältin und Senior Fellow am Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Münster, hielt einen Vortrag und Erlebnisbericht zum Thema „Desinformation und Propaganda durch russische Staatsmedien“, der Einblicke in aktuell relevante Gefahren gab.



Das wurde im Anschluss auch in einem Zwiegespräch zum Thema „Ein Konflikt? Zwischen Staatspropaganda einerseits und staatlich veranlassten Verboten andererseits“ zwischen Prof. Dr. **Mark D. Cole**, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, und Dr. **Frederik Ferreau**, Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht an der Universität zu Köln, aufgegriffen.

Danach folgte eine Paneldiskussion, die der Frage „DSA und DMA sind da – was ändert sich in der Praxis?“ nachging. Dr. **Wolfgang Kreißig**, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) und Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Dr. **Susanne Lackner**, Stellvertreterin des Vorsitzenden, Kommunikationsbehörde Austria, Dr. **Michael Müller**, Stellvertretender



Vorstandsvorsitzender sowie Vorsitzender des Fachbereichs Fernsehen und Multimedia, VAUNET und **David Nejjar**, Deutsche Journalisten-Verband, diskutierten aus unterschiedlichen Perspektiven über Für und Wider der neuen Regeln sowie über zukünftige Herausforderungen.



Der Europatag schloss mit einer Paneldiskussion zum EMFA, in der die Sicht von EU- und

nationalem Gesetzgeber sowie der Regulierer aufgegriffen wurden. Dr. **Anna Herold**, Head of Unit Audiovisual and Media Services Policy, Europäische Kommission, **Heike Raab**, Staatssekretärin, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, und Dr. **Tobias Schmid**, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW und Europabeauftragter der Landesmedienanstalten, diskutierten über Kompetenzen und effektive Rechtdurchsetzung im Mediensektor der Zukunft.

Weitere Informationen und Impressionen finden sich auf der [Webseite der Medientage München](#).

Weitere Veranstaltungen

Neben eigenen Veranstaltungen hat das EMR seine Tätigkeit, insbesondere seine durchgeführten Studien, im Jahr 2022 auch im Rahmen einer Reihe von weiteren Veranstaltungen von Kooperationspartnern, Auftraggebern und Fördermitgliedern vorgestellt.

So wurden zu Jahresbeginn zwei **Workshops** mit Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft privater Rundfunk (APR) und dem Verband privater Medien (VAUNET) durchgeführt, in denen **Christina Etteldorf**, Wissenschaftliche Referentin am EMR, und Prof. Dr. **Mark D. Cole**, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, zu DMA und DSA referierten.



Am **12. Oktober 2022** beteiligte sich das EMR an der gemeinsam von der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) organisierten **Medien Triennale Südwest** unter dem Motto „**KI & Medien gemeinsam gestalten**“. Mit einem Informationsstand auf dem Marktplatz der Veranstaltung und einem Impulsvortrag von **Christina Etteldorf** wurde die Arbeit des EMR vorgestellt und erläutert, wie KI dazu beitragen kann, Vielfalt in den Medien zu sichern, und wie Potenziale der KI-Forschung im interdisziplinären Austausch genutzt werden können.

Am **8. November 2022** sprach Prof. Dr. **Mark D. Cole** auf der Veranstaltung „**Safeguarding Freedom – Protecting Democracy**“ der Medienanstalten zum Thema „Challenges and Future Regulation of Cross-border Audiovisual Content Dissemination“ und fasste in seinem Vortrag die Ergebnisse eines derzeit vom EMR im Auftrag der **Landesmedienanstalt NRW** erstellten Gutachtens zusammen, das sich mit Herausforderungen der Rechtdurchsetzung im audiovisuellen Bereich im Kontext aktueller Entwicklungen befasst.

In der **Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments (CULT)** vom **14. November 2022** hat Cole die

wesentlichen Ergebnisse der Studie vorgestellt, die vom EMR im Auftrag der Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik des Europäischen Parlaments zur Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-Richtlinie) erstellt wurde. Die Aufzeichnung der Sitzung des CULT Ausschusses

vom 14. November 2022 kann auf der [Parlamentswebseite](#) abgerufen werden.



Am **7. Dezember 2022** stellte das EMR, vertreten durch Dr. **Jörg Ukrow**, Prof. Dr. **Mark D. Cole** und **Christina Etteldorf**, sein im Auftrag der **Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)** erstelltes Gutachten zu Stand und Entwicklungen im internationalen Jugendmedienschutz vor. Die Veranstaltung „**KJM im Dialog 2022**“ fand im ALEX in Berlin statt und kann auch als VoD über den [Kanal von ALEX](#) nachgeholt werden.

Bildquelle: diemedienanstalten.

B. Rechtsgutachten und Studien

Auch im Jahr 2022 hat das EMR eine Reihe verschiedener Rechtsgutachten und juristischer Studien, teilweise mit rechtsvergleichender Betrachtung, für unterschiedliche Auftraggeber erstellt. Dabei wurden aktuelle medienrechtliche und medienpolitische Fragestellungen eingehend untersucht. Die erstellten Gutachten und Studien sind dabei sowohl von Auftraggeberseite als auch von der jeweiligen Fachöffentlichkeit sehr positiv aufgenommen worden.

Implementation of the revised Audiovisual Media Services Directive

Implementation of the revised Audiovisual Media Services Directive

Background Analysis
of the main aspects
of the 2018 AVMSD revision



Unter Autorenschaft von Prof. Dr. **Mark D. Cole** und **Christina Etteldorf** hat das EMR eine Hintergrundanalyse zur Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-Richtlinie) erstellt, die im November auf einer Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments (CULT) vorgeschellt wurde. Die Untersuchung wurde von der Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik des Europäischen Parlaments in Auftrag gegeben, um die zukünftige Arbeit des CULT-Ausschusses an der überarbeiteten AVMD-Richtlinie zu unterstützen. Die durchgeführte Hintergrundanalyse behandelt die wichtigsten Neuerungen und Änderungen, die durch die Novelle der AVMD-Richtlinie durch die Richtlinie (EU)

2018/1808 und deren nationale Umsetzung eingeführt wurden. Sie befasst sich vor allem mit Implementierungsfragen bezüglich der Anwendung des Herkunftslandprinzips, der neuen Regeln für Video-Sharing-Plattformen sowie der Förderung von europäischen Werken und erörtert Fragen der Kohärenz und Konsistenz des geltenden und zukünftigen Rechtsrahmens, bevor sie mit einem Überblick über weitere relevante Aspekte abschließt, denen in Zukunft besonderes Augenmerk gebührt. Sowohl die „[Background Analysis of the main aspects of the 2018 AVMSD revision](#)“ als auch die begleitend dazu von den Autoren erstellten [politischen Empfehlungen](#) sind auf der Webseite des Europäischen Parlaments abrufbar.

“Stand und Entwicklung des internationalen Kinder- und Jugendmedienschutzes“



Im Auftrag der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) hat das EMR in Autorenschaft von Dr. **Jörg Ukrow**, Prof. Dr. **Mark D. Cole** und **Christina Etteldorf** eine rechtswissenschaftliche Untersuchung zu Stand und Entwicklung des internationalen Kinder- und Jugendmedienschutzes in rechtsvergleichender Perspektive durchgeführt. Die Studie geht zunächst auf die völker- und europarechtlichen Rahmenbedingungen ein, die aktuell im Bereich des Jugendmedienschutzes auf supranationaler Ebene gelten. Im Anschluss beleuchtet sie das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen durch die Auswertung verschiedener

internationaler Studien und hebt einige Trends sowie Besonderheiten hervor. Basierend auf einer Betrachtung von verschiedenen Gefährdungslagen, denen Kinder und Jugendliche beim Umgang mit Medien ausgesetzt sind oder sein können, erfolgt eine Darstellung verschiedener Risiken entlang einer Kategorisierung in fünf verschiedene Risikotypologien (Inhaltsrisiken, Verhaltensrisiken, Kontakt- und Interaktionsrisiken, Verbraucherrisiken und bereichsübergreifende Risiken). Unter Mitarbeit von externen Länderexperten untersucht die Studie sodann die rechtlichen Reaktionen auf verschiedene Gefährdungslagen in sechs ausgewählten Staaten (Australien, Frankreich, Italien, Japan, Polen und Vereinigtes Königreich). Dabei gelangen die Autoren zu dem Ergebnis, dass in den untersuchten Ländern ähnliche Trends im Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen bestehen und auch die Risiken vergleichbar sind, aber teils anders in der Regulierung gewichtet werden. Erhebliche Unterschiede gibt es in der rechtlichen Reaktion gerade auf neue Risikophänomene. Einen Schlüssel für die aktuellen Herausforderungen sieht die Studie in der Intensivierung des internationalen wie des interdisziplinären Austauschs, sowie der Nutzung von KI zum Schutz von Minderjährigen. Die Studie wird in Kürze veröffentlicht werden. Die [Executive Summary](#) steht bereits jetzt auf der Webseite der KJM zur Verfügung.

Challenges and Future Regulation of Cross-border Audiovisual Content Dissemination

Im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW arbeitet das EMR unter federführender Autorenschaft von Prof. Dr. **Mark D. Cole** derzeit an einer Studie zu den Herausforderungen und der zukünftigen Regulierung der grenzüberschreitenden Verbreitung audiovisueller Inhalte. Ziel ist es, die bestehenden und künftigen

Herausforderungen der Regulierung grenzüberschreitend verbreiteter audiovisueller Inhalte aufzuzeigen und sie Lösungsvorschlägen zuzuführen. Ausgangspunkt ist dabei eine eingehende Analyse der relevanten Regeln der AVMD-RL, was ihren Anwendungsbereich, insbesondere das in ihr verankerte Herkunftslandprinzip, sowie das institutionelle Gefüge betrifft. Diese werden im Lichte der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten und insbesondere der mitgliedstaatlichen Möglichkeiten zu temporären Abweichungen vom Herkunftslandprinzip (Art. 3) und dem Umgehungsverbot bei Vorliegen strengerer Regeln (Art. 4) betrachtet. Dabei werden die Kooperationsstrukturen der Regulierungseinrichtungen innerhalb der Gruppe der europäischen Regulierungsbehörden für audiovisuelle Mediendienste (ERGA) intensiv beleuchtet und mit anderen institutionellen Systemen verglichen. Hierbei ermittelte Problemlagen, illustriert durch Beispielszenarien, werden anschließend entlang unterschiedlichen Lösungsansätzen betrachtet, um Ableitungen zu ermöglichen, welche Schritte zukünftig gegangen werden sollten. Hierzu gehören etwa intensivere Harmonisierungsansätze, Möglichkeiten der Gewährleistung effektiver Durchsetzung von Inhaltstandards am Beispiel von Regeln aus dem UK, die Sicherstellung der Unabhängigkeit von Medien und der Medienaufsicht am Beispiel des deutschen Prinzips der Staatsferne und die Einbindung von Ko-Regulierungsansätzen am Beispiel von Jugendmedien- und Datenschutzrecht. Die Studie schließt mit schlussfolgernden Erwägungen, die sowohl bei der Weitergeltung bestehender als auch aktuell vorgeschlagener oder anzustrebender Regulierung im Hinblick auf die Gewährleistung einer effektiven Rechtsdurchsetzung bei der grenzüberschreitenden Verbreitung audiovisueller Inhalte zu beachten sind. Erste Ergebnisse wurden bereits im November in Brüssel vorgestellt. Derzeit erfolgt eine analysierende Betrachtung der Ergebnisse auch im Lichte des vorgeschlagenen EMFA. Die Studie wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres veröffentlicht werden.

Verbleibende Handlungsspielräume des nationalen Gesetzgebers in Bezug auf Maßnahmen der Abwehr digitaler Gewalt und im Blick auf kollektive Rechtsdurchsetzung nach Inkrafttreten der EU-Verordnung Digital Services Act (DSA)

Im Auftrag der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und im Kontext eines derzeit von der GGF erarbeiteten Gesetzesentwurf mit konkreten Schutzmechanismen (insb. Accountsperrn) zur Bekämpfung von Online-Hass und -Gewalt, hat das EMR unter Autorenschaft von Prof. Dr. **Mark D. Cole** und Dr. **Jörg Ukrow** die verbleibenden Handlungsspielräume des nationalen Gesetzgebers in Bezug auf Maßnahmen der Abwehr digitaler Gewalt und im Blick auf kollektive Rechtsdurchsetzung nach Inkrafttreten des Digital Services Act (DSA) untersucht. Das Gutachten widmet sich fünf Kernfragen zu grundsätzlichen Grenzen des DSA für die nationale Regulierung, zu weiteren unionsrechtlichen Vorgaben umsetzungsbedürftiger Art, zu konkreten Fragen einer

Kollision von Regeln des DSA mit der zukünftigen Regulierung digitaler Gewalt, zu primärrechtlichen Bezügen und zu Mitteln einer kollektiven Rechtsdurchsetzung. Das Gutachten wurde im Dezember in Berlin im nicht-öffentlichen Kreis vorgestellt.

Study on the implementation of the provisions of the revised AVMSD concerning the promotion of European works in audiovisual media services

Als Teil eines Konsortiums unter Leitung Kantar Belgium zusammen with Valdani, Vicari & Associati (VVA) arbeitete das EMR 2022 und arbeitet weiterhin intensiv an einer Studie für die Europäische Kommission zur nationalen Umsetzung der Vorschriften der reformierten AVMD-Richtlinie zur Förderung europäischer Werke (No. VIGIE-2021-0509). Diese dient insbesondere der Erfüllung der in der AVMD-Richtlinie vorgesehenen periodischen Berichtspflichten der Europäischen Kommission zu den praktischen Auswirkungen der eingeführten Förderpflichten für TV- und VoD-Anbieter. Gemeinsam mit VVA und mit nationalen Experten aus seinem Mediennetzwerk, ist das EMR dabei insbesondere mit dem Mapping-Teil der Studie betraut, der die rechtlichen Bestimmungen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung der Art. 13, 16 und 17 im Zeitraum 2020/2021 untersucht. Das beinhaltet sowohl den Aspekt der rechtlichen Umsetzung als auch die Berichte der Mitgliedstaaten über die praktische Umsetzung der Förderpflichten durch Anbieter. Die Studie wird voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres finalisiert werden. Ein Veröffentlichungstermin ist noch nicht bestimmt.

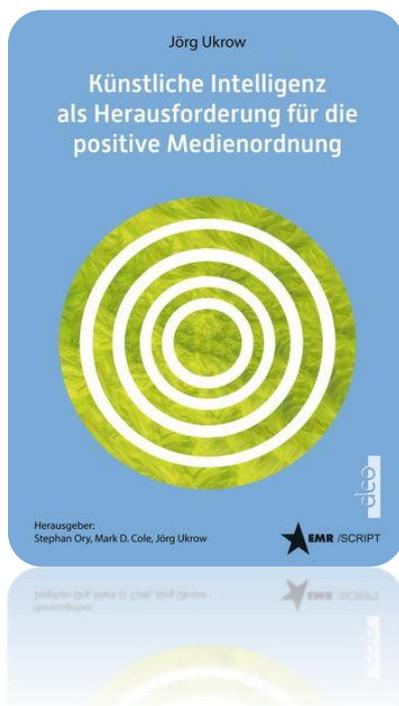
C. Publikationen



Das EMR ist Herausgeber einer Reihe eigener Publikationen und Publikationsreihen und beteiligt sich im Rahmen von Partnerschaften sowohl an der Mitherausgabe verschiedener Publikationen oder trägt durch seine wissenschaftlichen Mitarbeiter und Direktoriumsmitglieder durch Beiträge bei.

1. Eigene Publikationsreihen

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen EMR-Schriftenreihe, in der unter anderem Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden, die das EMR im Auftrag von Dritten oder in Eigenregie erstellt. Die Reihe erscheint bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden, von der über 45 Bände erschienen sind. Eine Übersicht über die einzelnen Bände der Reihe sowie eine Möglichkeit zum Download einiger Bände, findet sich auf der Webseite des EMR unter dem Reiter [Schriftenreihe](#).



Die Publikationsreihe [EMR/Script](#) erschien bis zum Jahr 2018 im Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften und widmete sich medienrechtlichen und -politischen Themen, die Eingang in aktuelle Diskussionen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene gefunden haben. Die Publikationsreihe ermöglichte daneben die Dokumentation von Studien und Veranstaltungen, die nicht in der Schriftenreihe des EMR erscheinen. 2022 wurde die Reihe mit einem neuen Band 6 wiederbelebt und erscheint nun im dco-Verlag. Im aktuellen Band widmet sich Dr. **Jörg Ukrow**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR dem Thema **„Künstliche Intelligenz als Herausforderung für die positive Medienordnung“** aus Anlass des Urteils des EuGH vom 21. Juni 2022 in der Rechtssache C-817/19, Ligue des droits humains. Der 161-seitige Band befasst sich mit grundlegenden Wertefragen zum Verhältnis Mensch – Maschine, auch im Medienökosystem, und zeigt die bisherigen Ansätze von KI in der

Regulierung auf, die bisher noch in den Kinderschuhen steckt. Besonders berücksichtigt werden dabei Aspekte von Medienfreiheit und Medienpluralismus, für die KI sowohl Gefahr als auch Beförderung sein kann. Ukrow beleuchtet damit verbundene Herausforderungen und weist auf Regulierungsoptionen im Kontext des nationalen Rechts, des EU- und des Völkerrechts hin.

Die Bände des EMR/Script stehen jeweils als eBook zum Download auf der Webseite des EMR unter dem entsprechenden Reiter zur Verfügung.

Unter dem Titel „**EMR – Das aktuelle Stichwort**“ werden Kurzbeiträge zu medienrelevanten Themen veröffentlicht, die über die Webseite des EMR ([EMR – das aktuelle Stichwort](#)) und den Medienverteiler verbreitet werden. Ziel der anlassbezogen erscheinenden Reihe ist es, regelmäßig unter Autorenschaft von Mitarbeitern oder Mitglieder des EMR Stellung zu aktuell in der Medienbranche diskutierten Themen zu beziehen. Die Reihe „Impulse aus dem EMR“, die ebenfalls über die Webseite des EMR ([Impulse aus dem EMR](#)) und den Medienverteiler digital verbreitet wird, trägt der Rolle des EMR als Forum insbesondere für medien- und informationsrechtliche Debatten an der Schnittstelle von Rechtspolitik und Rechtswissenschaft Rechnung. Auf der Grundlage eigenständiger Erfahrungen und Expertise der Impulsgeber werden hier persönliche Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Die Beiträge geben keine Position des Instituts wieder und binden nicht dessen Mitglieder. Im Jahr 2022 ist wenige Tage vor dem **russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine** ein Beitrag von Dr. **Jörg Ukrow** erschienen zum Thema „[Unenteilbare Sicherheit durch asymmetrische, zynische Verträge?](#)“. Hierin stellt der Autor völker- und medienrechtliche Überlegungen zur Einordnung der Entwürfe des russischen Außenministeriums für einen Vertrag mit den USA über **Sicherheitsgarantien** und ein Abkommen mit den NATO-Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit an. Der Beitrag zeigt dabei auf, dass die von russischer Seite betonte besondere Bedeutung des Konzepts unteilbarer Sicherheit für die völkervertragsrechtlichen Impulse unter einer **nachhaltigen Missachtung von** dieses Konzept prägenden Dokumenten insbesondere im KSZE/OSZE-Rahmen, einschließlich der dort betonten **Medienfreiheiten**, in den beiden russischen Übereinkommensentwürfen leidet.

2. [Synopsen des EMR](#)

Die beliebten Synopsen des EMR, die mittlerweile aufgrund ihres Wachstums einen [eigenen Platz auf der Webseite des EMR](#) bekommen haben, wurden auch 2022 erweitert: Auf der Webseite stehen nun Synopsen zum [Trilogverfahren des Digital Services Act](#) und des [Digital Markets Act](#) – beide sowohl in der englischen als auch in der deutschen Sprachfassung – zur Verfügung. Diese stellen optisch und formatierungsbezogen aufbereitet die Position des Europäischen Parlaments und die Allgemeine Ausrichtung des Rates im Vergleich zum Vorschlag der Kommission dar und sind daher eine exzellente

Hilfe für die wissenschaftliche Begleitung und Analyse der historischen Entwicklung der beiden Rechtsakte. Ergänzend stehen jeweils auch Inhaltsübersicht in deutscher, englischer und französischer Sprache zum Abruf bereit. Geplant ist für Anfang des Jahres auch eine Synopse zu den finalen Texten der Synopse, wie sie im Herbst diesen Jahres im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurden.



3. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review

Die European Data Protection Law Review (EDPL) erscheint im Lexion Verlag und bietet ein Forum zur Diskussion, Kommentierung und Analyse aller Fragen, die sich aus der Entwicklung und Umsetzung von Datenschutzgesetzen und -politik in den EU-Mitgliedstaaten und darüber hinaus ergeben. Die englischsprachige Zeitschrift berichtet über wichtige legislative Entwicklungen und befasst sich mit den relevanten regulatorischen und administrativen Schritten in den EU-Mitgliedstaaten und -Institutionen. Mitherausgeber der EDPL und unter anderem verantwortlich für die Rubrik „Country and Practitioners Reports“ ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole. Seit 2022 nimmt er die Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung mit Christina Etteldorf, wissenschaftliche Referentin am EMR, wahr, die die Herausgabe der Rubrik schon seit einigen Jahren unterstützt hat. In der Reports Section stellt das EMR europäische und nationale Entwicklungen im Datenschutzrecht entlang thematischer Schwerpunkte oder einzelfallbezogener Ereignisse dar. Die Autoren sind EMR-Mitarbeiter und Mitglieder des EMR Media Network, eines weitverzweigten Netzwerks von Korrespondenten aus allen europäischen Staaten. Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift hat seit ihrer Gründung einen zentralen Platz in datenschutzrechtlichen Diskussionen. **In 2022 wurden/werden voraussichtlich etwa 33 Artikel in der Reports Section publiziert** (Ausgabe 4-2022 ist im Erscheinen), wobei jede Ausgabe von einer „Introduction and Overview of the Country and Practitioners Reports“ von Prof. Dr. Mark D. Cole und, seit 2002, Christina Etteldorf, eingeleitet wird. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR ist im **Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL** zu finden.

Schwerpunkte lagen dabei in diesem Jahr bei datenschutzrechtlichen Bezügen aktueller Gesetzesvorhaben auf EU- und nationaler Ebene außerhalb des Datenschutzrechts, empfindlichen Behördenentscheidungen gegen große und global agierende Unternehmen sowie Fragestellungen im Kontext des Datentransfers in Drittstaaten außerhalb von EU und EWR.



Herausgegeben von
Prof. Dr. Mark D. Cole
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.
Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M.
Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, LL.M.
Prof. Dr. Christoph Neuhöfer
Ass. Prof. Dr. Jan Oster, LL.M.
Prof. Dr. Birgit Stark

Schwerpunktthema: Referenzkultur
Nadine Klass:
Kreative Referenzkultur und Urheberrecht im
globalen Wandel
Friedric Dahl:
Nach § 44 Abs. 1 UrhG: Zum Praktisbegriff
im Kontext der anstehenden Neuaufstellung
der Spielregeln freier Benutzung
Wolfgang
Referenz und Transformation im britischen
Copyright Law
Simon Apel:
Ein Recht auf Referenz im U.S.-amerikanischen
Copyright?
Sören Kuczyński:
Die kanadische UGC-Schranke als Modell für ein
Recht auf Referenz
Agnès Lucien-Schleuter:
Kreative Referenzkultur und Urheberrecht in
Frankreich
Concepción Soto-García:
Ein Recht auf Referenz im spanischen Urheberrecht?
Kerstin Kerner:
Referenzelles Schaffen im Lichte der Regulierung
des politischen Urheberrechtsgesetzes
Weitere Beiträge von
Claf Linder, Linard Linder & Mark Eisenegger
Hella Richter
Paola Schmieders
Hing Hwang

1/2019
83. Jahrgang
Seite 1-337
ISSN 2568-9185



4. Mitarbeit an der UFITA

Die Zeitschrift Archiv für Medienrecht und Medienwissenschaft (UFITA) wurde als Kooperation des EMR und des Instituts für Urheber- und Medienrecht (IUM) unter Mitherausgeberschaft des wissenschaftlichen Direktors des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole, und Prof. Dr. Nadine Klass als Co-Direktorin des IUM im Jahr 2018 neu aufgelegt. Die Neuauflage der UFITA erscheint zweimal jährlich beim Nomos-Verlag und dient als forschungsorientierte Archivzeitschrift mit wissenschaftlichem Anspruch als Forum für

grundlagenorientierte Abhandlungen zum privaten und öffentlichen Medienrecht mit seinen interdisziplinären Bezügen sowie zur sozialwissenschaftlich orientierten Medienforschung. In Aufsätzen und Gutachten namhafter Autoren werden grundlegende Fragestellungen und aktuelle Entwicklungen in der Urheber- und Medienrechtswissenschaft mit ihren rechtsphilosophischen, rechtshistorischen, methodologischen sowie ökonomischen Grundlagen adressiert. **In den beiden Ausgaben der UFITA wurden/werden voraussichtlich 13 Beiträge veröffentlicht** (UFITA 2022-2 ist im Erscheinen). Ein detaillierter Überblick zu den im Jahr 2022 veröffentlichten Beiträgen findet sich im **Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA**.

5. Publikationen im Rahmen der Partnerschaft mit der EAI



Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (EAI) verfolgt als Teil des Europarates seit ihrer Gründung im Jahr 1992 die Aufgabe, Informationen über die europäische audiovisuelle Industrie zu erfassen und zu verbreiten, dadurch die Funktionsweise dieses Sektors in

Europa aus wirtschaftlicher und juristischer Sicht transparenter und klarer verständlich zu machen. Als eines der beiden Partnerinstitute der EAI beteiligt sich das EMR in verschiedenster Weise an der Tätigkeit auf Basis eines Partnerschaftsabkommens. So ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und verschiedenen Organisationen aus der audiovisuellen Branche – Mitglied des Beratenden Ausschusses und nimmt aufgrund dieser Funktion an

den jährlichen Sitzungen teil, in deren Rahmen unter anderem die künftigen Publikationen der EAI konzipiert werden.

Auf Basis des Partnerschaftsabkommens mit der EAI, beteiligt sich das EMR an den diesen Publikationen. Neben der Beteiligung durch einzelne Beiträge zu den verschiedenen Publikationsreihen der EAI, gehören hierzu insbesondere die jährliche Erstellung einer (von zwei) Ausgaben der IRIS Spezial und die monatliche Zulieferung von Beiträgen zum IRIS-Newsletter.

a) IRIS Spezial

Die in der Serie IRIS Spezial erschienenen Bände behandeln aktuelle Themen aus dem Medienrecht oder aus verwandten Rechtsgebieten. Die Themen sind praxisnah und werden aus wissenschaftlicher Sicht eingehend beleuchtet. Der internationale/rechtsvergleichende Ansatz der IRIS Spezial-Bände verleiht diesen ihren besonderen Wert. Die Publikationsreihe ist als zuverlässige Informationsquelle anerkannt und versorgt sowohl die audiovisuelle Industrie als auch nationale und europäische Gesetzgeber und Entscheidungsträger mit relevanten Fakten, Überblicken und Analysen. Pro Jahr gibt die Informationsstelle zwei IRIS Spezial-Bände heraus, von denen das EMR einen Band federführend betreut und dabei auch die Autoren für die Länderberichte koordiniert. Je nach Thema umfasst ein Band etwa zwischen 60 und 150 Seiten. Seit dem Jahr 2022 werden die Bände nicht mehr in drei Sprachen (englisch, deutsch, französisch) veröffentlicht, sondern ausschließlich in englischer Sprache.

Unter dem Titel „**Prominence of European works and general interest content**“ (vorläufiger Titel) hat das EMR in diesem Jahr die zweite Jahresausgabe der IRIS Spezial koordiniert, die sich vorrangig mit der Herausstellung von europäischen Werken befasst, wie sie die AVMD-Richtlinie seit 2018 verbindlich für VoD-Kataloge vorsieht. Daneben wird auch vergleichend das Thema der Herausstellung von Inhalten von allgemeinem öffentlichen Interesse behandelt, das in Art. 7a AVMD-Richtlinie Anknüpfungspunkte findet. Die Autoren aus dem EMR untersuchen zunächst im erläuternden Teil der Publikation verschiedene Ansätze und Konzepte, wie auf audiovisuelle Inhalte aufmerksam gemacht wird. Im Anschluss erfolgt eine eingehende Analyse der Art. 7a und 13 Abs. 1 AVMD-Richtlinie inklusive ihrer Erwägungsgründe, die auch ähnliche Ansätze im Rahmen des Europarates und der UNESCO aufgreift. Ein umfangreicher Abschnitt ist auch der Überwachung der Einhaltung der Regeln gewidmet, also der Tätigkeit von Regulierungsbehörden auf nationaler Ebene sowie innerhalb von supranationalen Gremien wie der ERGA und EPRA. 10 Länderberichte (Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowenien und Vereinigtes Königreich) erstellt von Länderexperten aus dem Mediennetzwerk des EMR berichten anschließend eingehend über die Umsetzung der AVMD-Regeln und aktuelle Entwicklungen im jeweils behandelten Staat. Die Rechtssysteme werden innerhalb eines

Rechtsvergleichs analysiert. Die IRIS Spezial 2022-2 wird voraussichtlich Anfang 2023 veröffentlicht werden und dann auf der [Webseite der EAO](#) zur Verfügung stehen.

Nachdem sich das EMR bereits 2021 an dem [Mapping-Bericht über die geltenden Vorschriften für Video-Sharing-Plattformen in Bezug auf illegale und schädliche Inhalte](#) mit einem umfassenden Länderbericht zu Deutschland beteiligt hat, wurde durch Christina Etteldorf auch der Folgebericht zum **Mapping der geltenden Vorschriften für Video-Sharing-Plattformen in Bezug auf die audiovisuelle kommerzielle Kommunikation** aus dem EMR zugeliefert. Der Folgebericht wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden.

b) IRIS Newsletter

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa im Bereich audiovisueller Medien informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann über die [Website der Informationsstelle](#) kostenlos heruntergeladen werden; es gibt ferner eine Suchfunktion für alle bisher seit 1995 erschienenen Ausgaben. Im Rahmen seines Partnerschaftsabkommens steuert das EMR die Beiträge zu den Themen aus Deutschland zu diesem Newsletter bei.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 46 Beiträge im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen. Eine detaillierte Übersicht, die Inhalt und Spektrum der vom EMR erstellten Kurzbeiträge dokumentiert, finden Sie in **Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im** .

6. Mitarbeit an den Newsdiensten von MMR und ZD

Die im Beck-Verlag erscheinende juristische Fachzeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) informiert umfassend über alle Bereiche des Informations-, Telekommunikations- und Medienrechts. Die Themen der Beiträge und der Rechtsprechung umfassen dabei die Rubriken IT-Vertragsrecht und eCommerce, Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und Kennzeichenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, sowie Verfahrensrecht. Die MMR wird von einem 14-täglich erscheinenden Newsdienst MMR-Aktuell begleitet. Zu diesem trägt das EMR monatlich mit durchschnittlich 10-12 Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen aus dem medienrechtlichen Bereich in Europa in der Rubrik „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ bei.

Berichtet wird dabei gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, Initiativen des Europarates, der europäischen Staaten sowie ausgewählten anderen Staaten, sofern Zusammenhänge

mit Entwicklungen in der EU gezogen werden können. Der thematische Schwerpunkt der MMR liegt in den Bereichen des Informations-, Telekommunikations- und Medienrechts.

In einer Erweiterung der Kooperation mit dem Beck-Verlag werden seit Mitte des Jahres 2021 ebenfalls Beiträge des EMR parallel im Rahmen des Newsdienst der Zeitschrift für Datenschutz (ZD aktuell) als Rubrik „EMR – Die datenschutzrechtliche Monatsschau“ veröffentlicht. Die dort veröffentlichten Beiträge sind thematisch dem Rechtsgebiet des Datenschutzrechts zuzuordnen und begleiten die Entwicklungen auf EU- und Europarat-Ebene sowie insbesondere Entscheidungen der nationalen Datenschutzaufsichtsbehörden. Im Jahr 2022 wurde die Tätigkeit im Rahmen des ZD-Newsdienstes stetig erweitert. Damit erreicht das EMR mit seinen Kurzbeiträgen nun ein noch breiteres Publikum aus dem Bereich der vom Institut behandelten Themen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 135 Kurzbeiträge in den beck-Newsdiensten veröffentlicht – 92 davon in der MMR Aktuell und 43 im Newsdienst ZD Aktuell.

Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR findet sich in **Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR und ZD aktuell.**

7. Betreuung der EGMR-Rechtsprechung in der AfP

In einer neu etablierten Kooperation mit dem Verlag Dr. Otto Schmidt hat das EMR zum Kalenderjahr 2021 die Berichterstattung über aktuelle medienrechtlich relevante Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Zeitschrift für das gesamte Medienrecht (AfP) übernommen und diese auch 2022 fortgeführt. Abgedeckt werden Entscheidungen zur Meinungs- bzw. Medienfreiheit (Art. 10 EMRK) und zum Recht auf Achtung des Privatlebens (was persönlichkeits- und datenschutzrechtliche Aspekte umfasst) (Art. 8 EMRK) sowie zum Verhältnis der beiden menschenrechtlichen Gewährleistungen zueinander. Zum monatlich digital erscheinenden Newsletter trägt das EMR zwei Kurzbeiträge bei, die online öffentlich zugänglich sind und jeweils ein Urteil oder mehrere miteinander in thematischem Zusammenhang stehende Urteile vorstellen. Die im Zwei-Monats-Rhythmus erscheinende Printausgabe der AfP umfasst jeweils zwei weitere, ausführlichere Abstracts sowie die bearbeitete und teilweise gekürzte Volltextübersetzung eines besonders relevanten Urteils aus dem französischen oder englischen Original. Abgerundet wird die EMR-Berichterstattung durch gelegentliche Urteilsbesprechungen.

In 2022 wurden 34 Beiträge im Rahmen der Kooperation mit der AfP veröffentlicht. Darunter wurden u.a. Urteile zu Themen wie der Auskunftsverweigerung gegenüber Journalisten aus Gründen der nationalen Sicherheit, der Wohnungsdurchsuchung und Beschlagnahme bei Journalisten oder Äußerungen in Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen abgedeckt. Eine Übersicht der Beiträge findet sich in **Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP.**

D. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten, Stellungnahmen und Monitoring

1. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Jahr 2022 hat das EMR auch verschiedene weitere Entwicklungen, darunter Gesetzgebungsinitiativen, medienrelevante Gerichtsverfahren und Entscheidungen von Regulierern, wissenschaftlich begleitet.

So wurde etwa das **Verfahren vor dem EuGH (C-716/20, RTL Television)** aktiv, auch innerhalb der Verhandlungen vor Ort, begleitet. Ein Beitrag von Prof. Dr. Mark D. Cole zur Beleuchtung der dort behandelten Thematik der Kabelweiterverbreitung von Rundfunkprogrammen wurde in einer Publikationsreihe der Universität Luxembourg veröffentlicht ([Retransmission of broadcast signals by cable in hotels - An analysis of the EU CabSat-Directive in light of a pending CJEU case](#), University of Luxembourg Law Research Paper No. 2022-001).

Der Wissenschaftliche Direktor des EMR war ferner involviert in unterschiedlichen aktuellen medienrechtlichen Fragestellungen aus der Praxis, zu denen er mit Stellungnahmen beigetragen hat. Dazu gehörten etwa **Fragen zur Jurisdiktionshoheit von Mitgliedstaaten** über Veranstalter sowohl nach EU-Recht als auch nach entsprechenden Konventionen des Europarates oder Fragen zu **europarechtlichen Vorgaben für die Zulassung von Veranstaltern** allgemein.

Außerdem untersuchte das EMR **datenschutzrechtliche Fragestellungen** im Zusammenhang mit Tools, die im Rahmen der Regulierung des Mediensektors, insbesondere im Bereich des Jugendmedienschutzes, zum Einsatz kommen und dabei auf personenbezogene Daten von Nutzern, darunter besondere Kategorien personenbezogener Daten, zugreifen. Dabei wurde auch der interdisziplinäre Ansatz einer konsistenten Betrachtung verschiedener Rechtsgebiete mit unterschiedlichen Kompetenzen und Aufgabenbereichen berücksichtigt.

2. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist neben allgemeinen Monitoring- und Kooperationspflichten auch die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied. Im Jahr 2022 hat der Wissenschaftliche Direktor des EMR an der Tätigkeit des Ausschusses teilgenommen und sich dabei auch über aktuelle Entwicklungen im europäischen Bereich ausgetauscht.

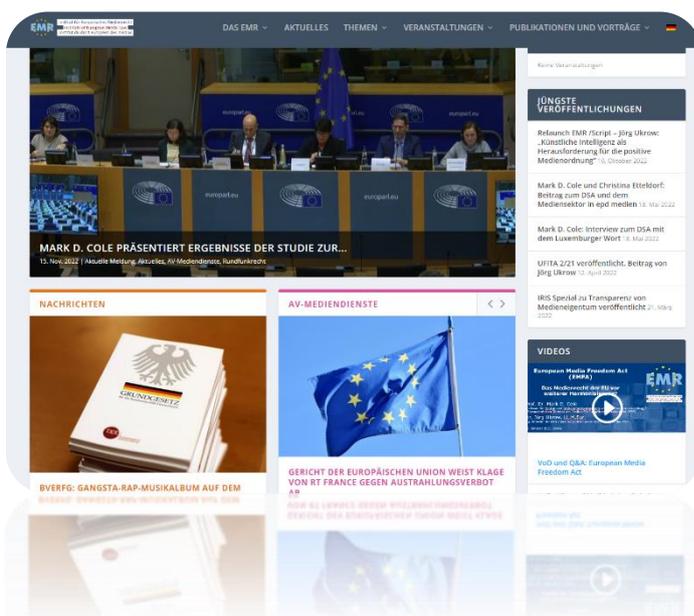
Eine Besonderheit stellte in diesem Jahr der Austausch vor allem zu den Entwicklungen im Kontext der Maßnahmen gegen russische Sender sowohl auf EU als auch nationaler Ebene dar.

3. Teilnahme an Ausschreibungen

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit hat das EMR im Jahr 2022 auf die Teilnahme an Ausschreibungen zu wissenschaftlichen Studien im medienrechtlichen Kontext sowohl auf nationaler als auch EU-Ebene gelegt. Das Institut versteht sich als neutrale Plattform, die insbesondere auch Vermittlungsfunktionen zwischen Branche, Wissenschaft und Politik wahrnehmen und dabei die besonderen Bedürfnisse des Mediensektors in den Fokus rücken soll. Das Beisteuern medienrechtlicher Expertise auch im supranationalen Bereich ist daher aus Sicht des EMR besonders bedeutsam. Hierbei geht es auch darum, nationale Erwägungen, Ideen und Bedenken in den internationalen Diskurs einzubringen.

2022 konnte das EMR einige dieser Ausschreibungen für sich gewinnen und bereits innerhalb von oben erwähnten Gutachten umsetzen. Weitere Ausschreibungen, die das EMR knapp nicht für sich gewinnen konnte, betrafen unter anderem Fragestellungen im Kontext der Aufsicht und Rechtsdurchsetzung im Digital Services Act (DSA) bzw. die relevanten Eckpunkte für die nationale Ausgestaltung in Deutschland. Offen sind zwei weitere Ausschreibungen der Europäischen Kommission, die einerseits eine umfassende Studie zur Umsetzung der Vorschriften der reformierten AVMD-Richtlinie inklusive eines ausgeprägten Mapping-Teils betreffen und andererseits einen Rahmenvertrag für verschiedene Projekte im Zusammenhang mit der Digitalpolitik der EU, unter anderem zu den Themengebieten Cybersicherheit und kritische Infrastrukturen, Medien und digitale Kultur, Online-Privatsphäre und -Sicherheit, Urheberrecht, Datenschutz, Künstliche Intelligenz und Robotik, Internet der Dinge sowie Online-Plattformen und digitale Dienste.

4. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen

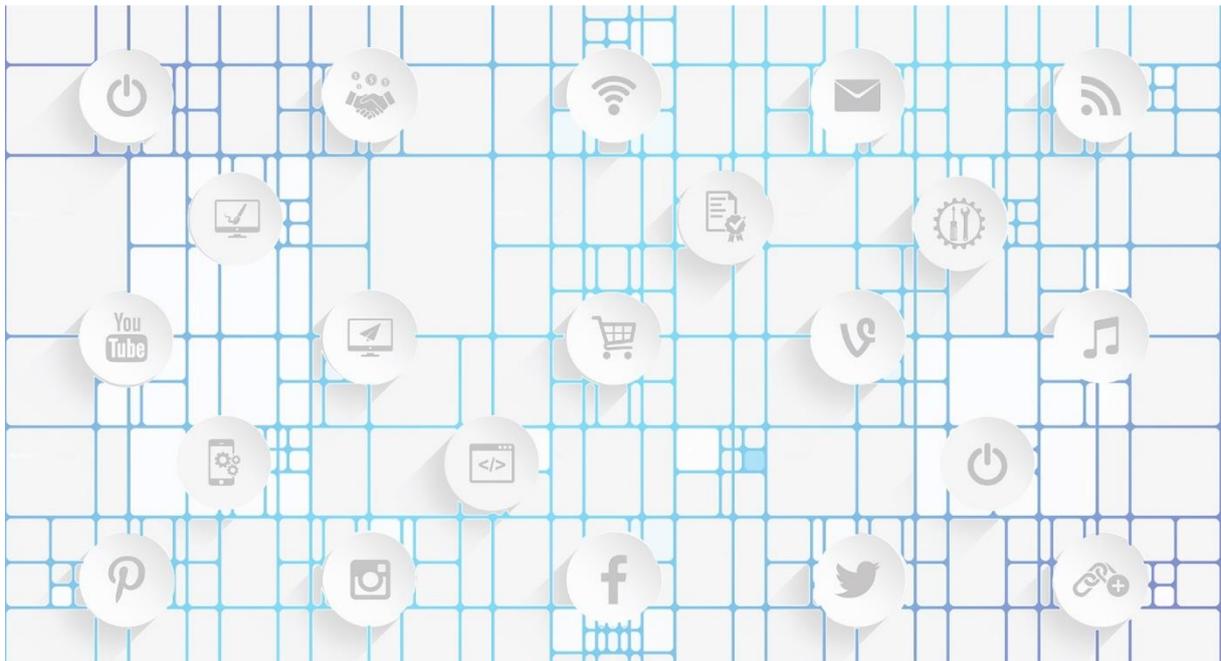


Auf seiner Webseite informiert das EMR einerseits über aktuelle Entwicklungen am und Veröffentlichungen des EMR und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Meldungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des deutschen und europäischen Medienrechts. Die Meldungen sind dazu gedacht, Mitglieder des EMR und andere interessierte Kreise über die Arbeit des EMR und das aktuelle medienpolitische

Geschehen im Wege von kurzen berichtenden und teils analytischen Beiträgen auf dem Laufenden zu halten.

In 2022 wurde die Webseite insbesondere in der Kategorie der Publikationen neu geordnet, um eine übersichtlichere Darstellung der verschiedenen und in den vergangenen Jahren stark angewachsenen Aktivitäten zu schaffen. Gesonderte bzw. besser untergliederte Bereiche wurden insbesondere für unsere [Gutachten](#), [Synopsisen](#) und die [Kooperation mit der AfP](#) angelegt. Unser [VoD-Bereich](#) wurde 2022 mit zahlreichen Aufzeichnungen der EMR-Webinare weiter reich befüllt und stellt mittlerweile eine interessante Quelle für Informationen zu verschiedenen Themenbereichen dar.

E. Das EMR in anderen Medien



Im Berichtsjahr hatte das EMR Gelegenheit, die eigene Expertise über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aktuelle medienrechtliche Ereignisse waren der Anlass für zahlreiche Medienanfragen, die in Stellungnahmen und Interviews für Presse- und Hörfunkanbieter mündeten.

2022 stand das vor allem im Kontext des Ukrainekriegs bzw. damit verbundenen medienrechtlichen Fragestellungen der Sperrung von staatlich finanzierten Sendern in der EU und verbreiteter Propaganda, zu denen Rat und Expertise, nach entsprechenden [Interviews 2021](#) im Kontext damals „nur“ der Verweigerung von Sendelizenzen, des EMR gesucht wurde. So gab Prof. Dr. **Mark D. Cole** bereits kurz nach Erlass der Sanktionen durch den Rat ein Interview gegenüber epd medien und blickte im Rahmen des Formats [#MTMDigiTalks der Medientage München](#) die Frage, wie der Krieg in der Ukraine die Medienwelt prägt. Dr. **Jörg Ukrow** ordnete das Geschehen im Rahmen eines Beitrages für die FAZ unter dem Titel „[Kriegshetze unterhöhlt die Demokratie](#)“ ein.

Aber auch das „Tagesgeschäft“ blieb nicht unberücksichtigt. So stand **Cole** auch zum DSA im Rahmen eines längeren [Beitrages im Luxemburger Wort](#) (Ausgabe vom 17. Mai 2022, S. 1, 8-9) Rede und Antwort und gab kurz nach Veröffentlichung des Verordnungsvorschlags für einen EMFA ein [Hörfunkinterview](#) im Rahmen des Formats „Studio 9“ von Deutschlandfunk Kultur, in dessen Rahmen er einen ersten kurzen Überblick und eine erste Einordnung des ambitionierten Vorschlags gab.

V. Vorstand und Direktorium

Im Verlauf des Jahres 2022 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mit Beschluss aus Dezember 2022, darf sich das EMR über ein neues Mitglied und kooptiertes Vorstandsmitglied in seinen Reihen freuen. **David Henrich**, neuer Rundfunkreferent in der Staatskanzlei des Saarlandes, wird ab nächstem Jahr dem Vorstand des EMR als kooptiertes Mitglied angehören und die dort gelieferten Impulse um eine weitere Perspektive erweitern.

Das Direktorium hat regelmäßig etwa im Abstand von sechs Wochen getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2022 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2022 in der Forschung und Lehre aktiv gewesen, wobei eine umfassende Darstellung aller Aktivitäten im Rahmen des Tätigkeitsberichts nicht möglich ist.

Hinzuweisen ist darauf, dass sich auch in diesem Jahr die Mitglieder des Vorstandes des EMR nicht nur im Rahmen ihres Inputs innerhalb der Vorstandssitzungen eingebracht, sondern auch an den Tätigkeiten des EMR mitgewirkt haben. So hat etwa Dr. **Daniel Knapp** einen umfassenden Vortrag zum Thema „[Alles auf Null bei der digitalen Werbung? Technische, wirtschaftliche und regulatorische Trends](#)“ innerhalb eines vom EMR organisierten Webinars und dabei spannende Einblicke in die Zukunft medialer Geschäftsmodelle aus Sicht eines Wirtschaftsanalytikers gegeben. Auch **Kristin Benedikt** war mit einem Vortrag innerhalb eines Webinars des EMR zum Thema „[Zahlen mit Daten](#)“ vertreten und blickte dabei aus datenschutzrechtlicher Perspektive auf die neuen Regeln des Zivilrechts zu digitalen Verträgen. Auch hat sie das EMR in diesem Jahr erheblich bei der Begutachtung datenschutzrechtlicher Fragestellungen unterstützt.

Auch die Mitglieder des Direktoriums waren in diesem Jahr mit verschiedenen Publikationen und Vorträgen aktiv.

Hervorzuheben ist dabei etwa die **Festschrift für Dieter Dörr** zum 70. Geburtstag „Die Entfaltung von Freiheit im Rahmen des Rechts“ (herausgegeben von Mark D. Cole, Stephanie Schiedermaier und Eva Ellen Wagner), in der alle drei Direktoren mit Beiträgen mitgewirkt haben, wobei sich zwei mit medienrechtlichen Themen beschäftigt haben unter den Titeln „Bekämpfung der Desinformation von Amts wegen mit dem MStV“ (Ory) und „Transnationale Dimensionen von Steuergerechtigkeit und die positive Ordnung des Rundfunks“ (Ukrow). Auch in der vollständig überarbeiteten dritten Auflage des **Handbuchs „Medienrecht – Recht der elektronischen Medien“** (herausgegeben von

Dieter Dörr, Johannes Kreile und Mark Cole) wirkten sowohl wissenschaftlicher Direktor als auch geschäftsführender Vorstand mit („Rechtsgrundlagen der elektronischen Medien“ (Cole), „Medienstrafrecht“ (Ukrow) und „Jugendmedienschutz“ (Cole/Ukrow) und die redaktionelle Arbeit erfolgte maßgeblich auch am EMR durch Christina Etteldorf. EMR-Direktor Stephan Ory trug außerdem zur **Festschrift für Gernot Lehr** – langjähriges Mitglied und ehemaliges Vorstandsmitglied des EMR – unter dem Titel „Wieviel Inkohärenz verträgt das Medienrecht?“ bei. Die Direktoren trugen auch zu verschiedenen renommierten juristischen **Kommentaren** und **Monographien** etwa aus den Bereichen Urhebervertragsrecht (Ory in: Berger / Wündisch (Hrsg.), **Urhebervertragsrecht**), Medienrecht (Cole und Ukrow in: Hartstein / Ring / Kreile / Dörr / Stettner / Cole / Wagner (Hrsg.), **Heidelberger Kommentar zum Medienstaatsvertrag und Jugendmedienschutz-Staatsvertrag** - HK-MStV) und Jugendmedienschutzrecht (Ukrow in: Erdemir (Hrsg.), **Das neue Jugendschutzrecht**).

Daneben gab es auch 2022 eine Vielzahl von **Beiträgen in juristischen Fachzeitschriften**, in denen verschiedene medienrechtlich relevante Themen behandelt wurden. So wurden etwa die Ergebnisse der Trilogverhandlungen zum DSA und DMA im Rahmen eines Beitrags in der epd Medien („Paket mit vielen Einzelheiten – Der Digital Services Act und der Mediensektor“, epd medien 19/2022, S. 3 ff., Cole/Etteldorf) behandelt, Anmerkungen zu wichtigen Gerichtsentscheidungen in der AfP veröffentlicht (etwa Anmerkung zu EuGH vom 26. April 2022 - C-401/19, AfP 2022, 327 und Anmerkung zu LG Stuttgart vom 23. Dezember 2022 - 20 O 43/19, AfP 2022, 87 (jeweils Ory) und Beiträge im englischsprachigen Raum veröffentlicht (Retransmission of broadcast signals by cable in hotels - An analysis of the EU CabSat-Directive in light of a pending CJEU case, in: Law Working Paper Series University of Luxembourg (Cole)). Auch die NJW wurde mit einer Reihe von Kurzbeiträgen aus dem EMR beliefert, die medienrechtliche Themen einem breiteren Fachpublikum näher bringen (Von der Leistung des Selfies, NJW-aktuell 1-2, S. 19 (Ory), Kriegspropaganda und Medienfreiheit, NJW-aktuell 18, S. 19 (Ory), Der Digital Services Coordinator, NJW-aktuell 34, S. 19 (Ory) und Kinderschutz vs. Privatsphäre, NJW-aktuell 26, S. 19 (Zeitmann)).

Ergänzt wurde dies durch eine Vielzahl von **Vorträgen** vor allem durch den wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. **Mark D. Cole** in unterschiedlichen Formaten. So hatte Cole die Ehre die Charles Clark Memorial Lecture auf der Londoner Buchmesse zu halten. Er referierte auf der Konferenz „Opportunities (and limits) for media and copyright regulation and self-regulation“ in Prag anlässlich der tschechischen Ratspräsidentschaft zum Thema Selbst- und Ko-Regulierung unter der AVMD-Richtlinie oder beim Studienkreis Presserecht und Pressefreiheit in Essen zu „Media Freedom Act, SLAPP und andere Medieninitiativen der EU-Kommission - in Kollision zum nationalen Medien(verfassungs)recht?“.

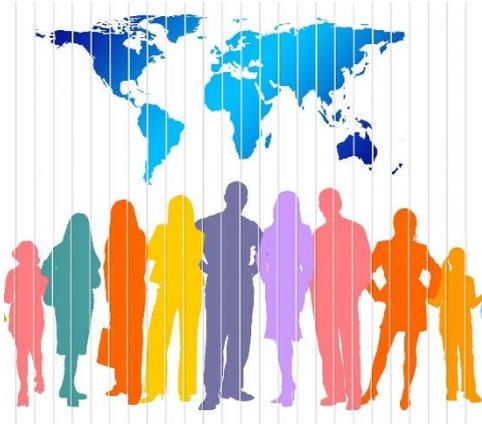
VI. Personal

Im Jahr 2022 waren am EMR eine wissenschaftliche Referentin, **Christina Etteldorf**, und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, **Sebastian Zeitzmann**, beschäftigt. In Teilzeit war in der zweiten Jahreshälfte ein weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter, **Sebastian Klein**, beschäftigt. **Bärbel Ruffing** unterstützte das Institut in organisatorischer Hinsicht.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des EMR wirken unter anderem an der Erstellung von Gutachten nach ihren jeweils festgelegten Fachgebieten aus dem Themenpool des EMR mit, organisieren Veranstaltungen und nehmen allgemeine organisatorische Aufgaben am Institut wahr. Sie werden dabei unterstützt von studentischen Hilfskräften und zeitweise auch von Rechtsreferendaren, die Teile ihrer Ausbildung am EMR absolvieren. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen selbst Publikationstätigkeiten wahr und halten Vorträge im Rahmen verschiedener Veranstaltungen mit medienrechtlichen Schwerpunkten.

Christina Etteldorf hat das EMR etwa im Rahmen eines Vortrages auf den Lokalrundfunktagen am 5. Juli 2022 in Nürnberg zum Thema [„Regulierung von Sprachassistenten – Was bringt der DMA an neuen Regeln“](#) vertreten und an der anschließenden Paneldiskussion teilgenommen. Auch sprach sie bei der Medien Triennale Südwest in Saarbrücken am 12. Oktober 2022 zum Thema [EU-Regulierung im Kontext von KI](#). Sie publizierte zu Themen wie „Paket mit vielen Einzelheiten – Der Digital Services Act und der Mediensektor“ ([epd medien 19/2022](#), S. 3 ff., mit Mark Cole), „Digital Markets Act or Data Markets Act?“ ([EDPL 8\(2022\)2](#), S. 255 ff.), „DMA and GDPR: A Boost for Enforcement or Incoming Conflicts?“ ([dpoblog.eu vom 8. September 2022](#)) und trug den Länderbericht für das in Kürze zu veröffentlichende Mapping der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle zu den nationalen Umsetzungen der Regeln für Video-Sharing-Plattformen im Kontext audiovisueller kommerzieller Kommunikation bei.

VII. Forschungsbeirat



Der neu konstituierte Forschungsbeirat des EMR hat im März dieses Jahres im Rahmen einer Video-Konferenz getagt. Dabei wurden insbesondere Schwerpunkte diskutiert, mit denen sich das EMR künftig im Rahmen seiner unabhängigen Forschung befassen sollte.

Das EMR hat diese Themen bereits teilweise im Jahr 2022 behandelt und wird diese auch in Zukunft – je nach vorhandenen Kapazitäten – aufgreifen.

Der Forschungsbeirat des EMR setzt sich derzeit aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: **Uwe Conradt**, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, ehem. Direktor der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)*

Prof. Dr. **Martin Dumermuth**, *Lehrbeauftragter für das Recht der elektronischen Medien, Universität Bern, Direktor des schweizerischen Bundesamtes für Justiz aD*

Prof. Dr. **Thomas Giegerich**, *Inhaber des Lehrstuhls für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht an der Universität des Saarlandes, Direktor des Europa-Instituts*

Prof. Dr. **Karl-Eberhard Hain**, *Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Medienrecht an der Universität zu Köln, Direktor des Instituts für Medien und Kommunikationsrecht*

Prof. Dr. **Maximilian Herberger**, *Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik an der Universität des Saarlandes, Direktor des Instituts für Rechtsinformatik*

Prof. Dr. **Michael Holoubek**, *Inhaber des Lehrstuhls für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Universität Wien, Vorsitzender des Fachbeirats zur Vergabe der Mittel an den nichtkommerziellen Rundfunk und privaten Rundfunk bei der RTR-GmbH*

Prof. Dr. **Bernd Holznagel**, *Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) an der Universität Münster*

Prof. **Thomas Kleist**, *Intendant des Saarländischen Rundfunks a.D.*

Valdo Lehari jr., *Verleger und Geschäftsführer des Reutlinger General-Anzeiger, Vizepräsident des Bundesverbandes Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV)*

Boris Lochthofen, *Direktor des MDR Landesfunkhauses Thüringen*

Mag. Dr. **Josef Lusser**, *Stellvertretender Leiter der Abteilung für Recht und internationale Beziehungen des österreichischen Rundfunks (ORF)*

Alexander Scheuer, *Leiter Medienpolitik und Medienregulierung im Zentralbereich Politische Interessenvertretung und Regulierung der Deutschen Telekom AG*

Dr. **Annette Schumacher**, *Geschäftsführerin der Bayerischen Landeszentrale für neuen Medien (BLM)*

Prof. Dr. **Christoph Sorge**, *Inhaber der Professur für Rechtsinformatik.
Universität des Saarlandes*

Peter Weber, *Justitiar des ZDF, Vizepräsident des Vorstands von ARTE GEIE*

Wolfgang Martin Wohnhas, *Referatsleiter bei der Beauftragten für Kultur und
Medien im Bundeskanzleramt (BKM)*

VIII. Annex

A. Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen

	Datum	Veranstaltungstitel	Ort	Kooperationspartner
1	18.01.2022	DMA vor dem Trilog: Wo stehen wir, wie geht es weiter?	Online	-
2	18.01.2022	IMK Saarbrücken: Digitaler Zivilprozess	Saarbrücken	Informations- und Medienrechtliche Kolloquium Saarbrücken (IMK)
3	14.02.2022	Zahlen mit Daten - Analyse der neuen §§ 327 ff BGB mit Bezug zu DSGVO und TTDSG	Online	-
4	21.02-2022	DSA vor dem Trilog - Wo stehen wir, wie geht es weiter?	Online	-
5	24.02.2022	Piracy on all waves? The Legal Framework and Enforcement Issues for Rights Related to Copyright concerning Broadcasting Programmes from an EU Perspective	Online	Universität Luxembourg
6	24.03.2022	Durchsetzung von Medienrecht vor neuen Herausforderungen	Online	-
7	27.04.2022	Glücksspiel: Wer darf wie, wo, wofür werben?	Online	-
8	13.05.2022	Alles auf Null bei der digitalen Werbung?	Online	-
9	02.06.2022 - 03.03.2022	Annual Conference on European Media Law	Brüssel	Europäische Rechtsakademie (ERA) Trier
10	28.06.2022	IMK Saarbrücken: Plagiate in der Wissenschaft	Saarbrücken	Informations- und Medienrechtliche Kolloquium Saarbrücken (IMK)
11	17.10.2022	European Media Freedom Act	online	-
12	20.10.2022	Europatag der Medientage München 2022		Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)

B. Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	Reports	M. Cole, C. Etteldorf	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 1/2022
2	European Union	T. Quintel	The EDPS on Europol's Big Data Challenge in Light of the Recast Europol Regulation - The Question of Legitimizing Unlawful Practices	EDPL 1/2022
3	European Union	P. G. Chiara	Commission Delegated Regulation (EU) 2022/30 Supplementing Directive 2014/53/EU on Radio Equipment: Strengthening Cybersecurity, Privacy and Personal Data Protection of Wireless Devices	EDPL 1/2022
4	European Union	A. Fernandez	The Data Act: The Next Step in Moving Forward to a European Data Space	EDPL 1/2022
5	Austria	S. Winklbauer, R. Horner	Austrian DPA Decides EU-U.S. Data Transfer Through the Use of Google Analytics to be Unlawful	EDPL 1/2022
6	Belgium	K. Benedikt	Belgian Data Protection Authority Ruling - Online Advertising on the Brink of Extinction?	EDPL 1/2022
7	Germany	A. J. Wolski	German Angst and the Immunisation Registry - The Question of the Compatibility of Immunisation Registries and the GDPR Against the Background of a Possible Introduction of Compulsory Vaccination in Germany	EDPL 1/2022
8	Luxembourg	F. D'Ath	Luxembourg DPA Raises the Bar for Data Protection Officers	EDPL 1/2022
9	Lithuania	N. Bitiukova	Lithuanian Supreme Administrative Court Undertakes a Legitimate Interests Assessment in a Seminal Case on Journalistic Expression	EDPL 1/2022

10	United Kingdom	L. Woods	The Court of Appeals Judgment Concerning the Legality of the 'Immigration Exception' for Data Processing	EDPL 1/2022
11	Reports	M. Cole, C. Etteldorf	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 2/2022
12	European Union	C. Etteldorf	DMA – Digital Markets Act or Data Markets Act?	EDPL 2/2022
13	European Union	T. Quintel	The Commission Proposal on Combatting Child Sexual Abuse - Confidentiality of Communications at Risk?	EDPL 2/2022
14	Bosnia and Herzegovina	M. Sikimić	The GDPR Implementation In Non-Member States of the European Union: The Case of Bosnia and Herzegovina	EDPL 2/2022
15	Ireland	A. Chomczyk Penedo	Can a Data Breach be Caused by Poor Quality Data? An Analysis of a Decision by the Irish Data Protection Commission and its Potential Influence on Future Financial Data Sharing	EDPL 2/2022
16	Portugal	G. Canto Moniz	The Portuguese DPA's 'To Do' List for Unsolicited Marketing	EDPL 2/2022
17	Norway	L. M. N. Eguia	Snatched up by Advertising Partners: Norwegian DPA Fines Grindr for Lack of Consent over Third-Party Data Sharing	EDPL 2/2022
18	United Kingdom	I. Kist	Proposal for a New Data Regime in the UK: An Avenue to be Explored by the EU	EDPL 2/2022
19	Turkey	L. Keser Berber, A. Atabey	Evaluation of the Recent Developments in Laws and Policies Relating to Cross-Border Data Transfers in Turkey	EDPL 2/2022
20	Practitioners' Corner	E. Steindl	Does the European Data Protection Framework Adequately Protect our Emotions? Emotion Tech in light of the Draft AI Act and its Interplay with the GDPR	EDPL 2/2022
21	Reports	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 3/2022

22	European Union	C. Vander Maelen	EDPB Releases Final Version of 'Guidelines 04/2021 on Codes of Conduct as Tools for Transfers' – An Important Step with Some Rough Edges	EDPL 3/2022
23	European Union	G. Bincoletto	The EDPB-EDPS Joint Opinion on the Commission Proposal for a Regulation on the European Health Data Space: Key Issues to be Considered in the Legislative Process	EDPL 3/2022
24	Denmark	M. Corrales Compagnucci	Danish DPA Banned the Use of Google Chromebooks and Google Workspace in Schools in Helsingør Municipality	EDPL 3/2022
25	Portugal	A. Bottacci	Judgment n.º 268/2022 of the Portuguese Tribunal Constitucional and its Contribution to the European Dialogue on Metadata Retention and Access Regimes	EDPL 3/2022
26	Practitioners' Corner	G. Pathak	Manifestly Made Public: Clearview and GDPR	EDPL 3/2022
27	Council of Europe	R. Jansen, M. Reijneveld	Convention 108+, the GDPR, and Data Processing in the National Security Domain	EDPL 3/2022
28			<i>Im Erscheinen</i>	EDPL 4/2022

C. Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA

	Autor	Titel	Ausgabe
1	Andrea Czepek	Internetfreiheit im internationalen Vergleich: Eine Analyse von Beobachtungsinstrumenten für Meinungs- und Informationsfreiheit im Netz	UFITA 1/2022
2	Daniel Stegmann, Lisa Zieringer, Birgit Stark, Carsten Reinemann	Meinungsvielfalt, Meinungsmacht, Meinungsbildung. Zum (ungeklärten) Verhältnis zentraler Begriffe der deutschen Medienkonzentrationskontrolle	UFITA 1/2022
3	Sarah Legner,	Das Urheberrecht im Vertragsnetz hybrider Güter	UFITA 1/2022
4	Frédéric Döhl	Zu Ende gedacht?	UFITA 1/2022
5	Nils V. Langensteiner	The digital "militant democracy": An analysis of platform regulation in Germany and at EU level	UFITA 1/2022
6	Alexander Peukert	Das ABCD-Konzept des Vertrauens und die Plattformregulierung (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022
7	Marc Liesching	Vertrauenswürdige Hinweisgeber im Kontext von Hassrede und NetzDG (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022
8	Anne Lauber-Rönsberg	Vertrauenswürdige Rechtsinhaber im Kontext des Urheberrechts (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022

9	Katharina Kaesling	Vertrauenswürdige Hinweisgeber im DSA-Vorschlag (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022
10	Albert Ingold	Vertrauenswürdige Informationsquellen (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022
11	Hans-Heinrich Trute	Vertrauenswürdige Forschung (Arbeitstitel)	UFITA 2/2022
12	Mark D. Cole	Vertrauenswürdigkeit des Online-Umfelds	UFITA 2/2022
13	Ilka Jakobs, Nikolaus Jackob, Tanjev Schultz, Christian Schemer, Christina Viehmann, Marc Ziegele	Medienvertrauen im internationalen Vergleich – Befunde aus Deutschland, Spanien, Schweden und den USA	UFITA 2/2022

D. Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS-Newsletter

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	DE	J. Ukrow	BGH-Urteil zum Betriebskostenrecht bei Breitbandkabelanschlüssen	2022-1
2	DE	C. Etteldorf	Bundesverwaltungsgericht: Keine Einsicht in Twitter-Direktnachrichten von Ministerien	2022-1
3	DE	J. Ukrow	Entwurf für einen zweiten Medienänderungsstaatsvertrag beschlossen	2022-1
4	DE	J. Ukrow	Medienpolitik (einschließlich hierauf bezogener digitalpolitischer Aspekte) im Koalitionsvertrag der Ampel	2022-1
5	DE	J. Ukrow	Entwicklungen rund um RT: Verfahren wegen fehlender Lizenz	2022-2
6	DE	C. Etteldorf	Gericht entscheidet zugunsten der ARD im Verfahren gegen BILD LIVE wegen rechtswidriger Übernahme von Bildmaterial	2022-2
7	DE	J. Ukrow	LG Stuttgart: Regionales TV-Werbeverbot des Medienstaatsvertrages ist europarechtswidrig	2022-2
8	DE	C. Etteldorf	Reform zum Auftrag und zur Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	2022-2
9	DE	S. Zeitzmann	Kommission genehmigt deutsche Regelung zur Förderung von Spielfilmen und Fernsehserien	2022-3
10	DE	C. Etteldorf	Deutsche Medienaufsicht untersagt Fernsehprogramm „RT DE“ in Deutschland	2022-3
11	DE	C. Etteldorf	Neues deutsches Filmförderungsgesetz seit 1. Januar 2022 in Kraft	2022-3

12	CH	J. Ukrow	Schweizer lehnen Gesetz zur Medienförderung ab	2022-4
13	CH	J. Ukrow	Schweizer stimmen für Verbot von Tabakwerbung gegenüber Kindern und Jugendlichen	2022-4
14	DE	S. Zeitzmann	BGH zu Grenzen der Werbung für eine „Tribute-Show“	2022-4
15	DE	C. Etteldorf	23. KEF-Bericht bestätigt Rundfunkbeitrag bis 2024 und bestimmt bedarfsgerechte Finanzierung	2022-4
16	DE	C. Etteldorf	BVerfG: Keine materielle Prüfung des teilweisen Verbots eines Schmähdichts gegen den türkischen Präsidenten	2022-4
17	DE	C. Etteldorf	Medienregulierer beschließen Sperrung von Pornografieplattform wegen Verstößen gegen Jugendmedienschutz	2022-4
18	DE	C. Etteldorf	Neue NetzDG-Bestimmungen laut VG Köln teilweise unionsrechtswidrig	2022-4
19	DE	C. Etteldorf	mabb droht russischem Sender RT DE Zwangsgeld an	2022-4
20	DE	S. Zeitzmann	NDR scheidet mit Verfassungsbeschwerde bezüglich der Zulässigkeit der „Tagesschau-App“	2022-5
21	DE	J. Ukrow	Bundesrat positioniert sich zu geplantem EU-Rechtsakt zur Medienfreiheit	2022-5
22	DE	C. Etteldorf	KEK veröffentlicht 7. Medienkonzentrationsbericht für Deutschland	2022-5
23	DE	C. Etteldorf	VG Berlin bestätigt Untersagung der weiteren Verbreitung von RT DE durch mabb im vorläufigen Rechtsschutz	2022-5
24	CH	S. Zeitzmann	Bevölkerung spricht sich in Referendum für Änderung des Filmgesetzes aus	2022-6

25	DE	C. Etteldorf	Bundesregierung zur Bezifferung der Folgen der Corona-Pandemie im Kultur- und Medienbereich	2022-6
26	DE	C. Etteldorf	Diskussionsentwurf zur Novellierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages veröffentlicht	2022-6
27	DE	C. Etteldorf	Verfassungsbeschwerde gegen Datenabgleich zur Rundfunkbeitragsenerhebung erfolglos	2022-6
28	EU	M. Cole	Europarat veröffentlicht Empfehlung zur Wahlwerbung und -kommunikation	2022-6
29	EU	M. Cole	Europarat veröffentlicht Empfehlungen zu Prinzipien der Medien- und Kommunikationsregulierung und zu Auswirkungen digitaler Technologien auf die Meinungsfreiheit	2022-6
30	LU	C. Etteldorf	Luxemburgische Regulierungsbehörde zu nationalsozialistischen Symbolen in der Fernsehwerbung	2022-6
31	DE	C. Etteldorf	Kommission leitet wegen Nichtumsetzung der AVMD-Richtlinie in fünf Mitgliedstaaten Verfahren vor dem EuGH ein	2022-7
32	DE	C. Etteldorf	OLG Frankfurt: Kein Unterlassungsanspruch gegen Boulevardzeitung wegen Äußerung zu Spionage-Aktivitäten eines russischen Fernsehsenders	2022-7
33	DE	C. Etteldorf	OLG Frankfurt: RT DE darf ehemaligem Mitarbeiter nicht Buchveröffentlichung über die Arbeitsweise des Senders untersagen	2022-7
34	DE	C. Etteldorf	Landesmedienanstalten prüfen Hinweise: Kinder vor expliziten Kriegsbildern schützen	2022-7
35	DE	C. Etteldorf	KJM bewertet erstmals Altersverifikationssysteme mit biometrischer	2022-8

			Alterskontrolle positiv	
36	DE	C. Etteldorf	Landesregierungen einigen sich auf Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland	2022-8
37	DE	C. Etteldorf	Zweiter Medienänderungsstaatsvertrag in Kraft getreten	2022-8
38	DE	S. Klein	Deutsche Digitalstrategie beschlossen	2022-9
39	DE	S. Klein	OVG Berlin-Brandenburg zur Begründungspflicht von Sendezeitbegrenzungen wegen Jugendschutzverstößen	2022-9
40	DE	S. Klein	OVG NRW bestätigt Untersagung von pornografischen Internetangeboten aus Zypern	2022-9
41	DE	S. Klein	Strafbarkeit des Verbreitens von NS-Videos per WhatsApp-Status	2022-9
42	DE	J. Ukrow	Beschluss der Rundfunkkommission zur aktuellen Situation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	2022-10
43	DE	S. Klein	NLM beanstandet Werbeverstöße bei RTL und CHANNEL21	2022-10
44	DE	S. Klein	Public-Value Verfahren abgeschlossen und Liste veröffentlicht	2022-10
45	DE	S. Klein	Verfassungsgericht darf Journalisten vorab informieren	2022-10

E. Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR und ZD aktuell

ND	Land	Autor	Titel	Ausgabe	
1	ZD	EU	S. Zeitzmann	EGMR zum bulgarischen System verdeckter Überwachung, Vorratsdatenspeicherung und des Zugriffs auf Kommunikationsdaten	02/2022
2	MMR	EU	C. Etteldorf	Neue Vorgaben zur Umsetzung der EU-Regeln zu digitalen Inhalten und zum Verkauf von Waren in Kraft getreten	02/2022
3	ZD	EU	C. Etteldorf	EDSA veröffentlicht Leitlinien zum Auskunftsrecht Betroffener	02/2022
4	MMR	EU	C. Etteldorf	Digital Services Act: Europäisches Parlament gibt grünes Licht für Beginn der Verhandlungen mit Mitgliedstaaten	02/2022
5	MMR	AT	J. Ukrow	KommAustria: Menschenwürdeverstoß bei Berichterstattung über Wiener Anschläge bei mehreren österreichischen Sendern	02/2022
6	MMR	AT	J. Ukrow	Österreich: Entschließung des Nationalrates zur ORF-Impfлотterie	02/2022
7	ZD	FR	C. Etteldorf	Rechtswidriger Einsatz von Cookies: CNIL verhängt Millionen-Bußgelder gegen Google und Facebook	02/2022
8	ZD	NL	C. Etteldorf	Hoher Rat der Niederlande zum Zentralen Kreditinformationssystem	02/2022
9	ZD	NOR	C. Etteldorf	6,5 Mio. Strafe für LGBTQ-App Grindr durch norwegische Datenschutzaufsicht	02/2022

10	MMR	PL	J. Ukrow	Umstrittenes Lex TVN: Veto des Präsidenten nach Verabschiedung im Sejm	02/2022
11	MMR	UK	J. Ukrow	Einfrierung der Beitragspflicht und Zukunft der Finanzierung der BBC im UK	02/2022
12	MMR	RUS	J. Ukrow	Russisches Gericht verhängt hohe Geldstrafen gegen Facebook und Google wegen wiederholter Nichtlöschung von illegalen Inhalten	02/2022
13	MMR	US	J. Ukrow	Innovation and Choice Online Act soll faireren Wettbewerb auf dem US-Markt schaffen	02/2022
14	MMR	EU	C. Etteldorf	European Publishers Council reicht Beschwerde gegen Googles AdTech-Strategien bei Europäischer Kommission ein	04/2022
15	ZD	BE	C. Etteldorf	Belgische Datenschutzbehörde erklärt TCF der Online-Werbebranche für nicht DSGVO-konform	04/2022
16	MMR	CH	J. Ukrow	Schweizer lehnen Gesetz zur Medienförderung ab	04/2022
17	MMR	CH	J. Ukrow	Schweizer stimmen für Verbot von Tabakwerbung gegenüber Kindern und Jugendlichen	04/2022
18	MMR	DE	C. Etteldorf	Deutsche Medienaufsicht untersagt Fernsehprogramm „RT DE“ in Deutschland	04/2022
19	MMR	DE	C. Etteldorf	Plattformen gehen gegen neue NetzDG-Meldepflichten gerichtlich vor	04/2022
20	ZD	ES	C. Etteldorf	Spanische Datenschutzbehörde verhängt 2 Mio. EUR Bußgeld gegen Amazon Road Transport Spain	04/2022

21	MMR	FR	S. Zeitzmann	Pariser Gericht verfügt erstmals Blockade mehrerer Piraterie-Internetseiten, auf denen Sportinhalte bereitgestellt worden waren	04/2022
22	ZD	HU	C. Etteldorf	Ungarische Datenschutzbehörde veröffentlicht Bericht über Pegasus-Datenskandal	04/2022
23	MMR	PL	J. Ukrow	Polen: Weiter Stillstand um die Erteilung der Rundfunklizenz für TVN 7	04/2022
24	MMR	TR	J. Ukrow	Türkei droht mit Sperre von dw.com wegen mangelnder Rundfunklizenz	04/2022
25	MMR	UK	C. Etteldorf	CMA verhängt 1,8 Mio. Bußgeld gegen Meta im Zusammenhang mit der Facebook/Giphy-Fusion	04/2022
26	MMR	UKR	J. Ukrow	Ukraine wehrt sich gegen Desinformation und Hetze	04/2022
27	ZD	EU	C. Etteldorf	EU Parlament richtet Komitee zur Untersuchung von Pegasus-Spionagesoftware ein	06/2022
28	MMR	EU	J. Ukrow	EU Parlament fordert Maßnahmen gegen ausländische Einflussnahme und Desinformation	06/2022
29	ZD	EU	C. Etteldorf	EDSA veröffentlicht Leitlinien zu Dark Patterns in Schnittstellen von Social-Media-Plattformen	06/2022
30	ZD	EU	C. Etteldorf	EDPS veröffentlicht Bericht zu Datenverarbeitungstätigkeiten von EU Institutionen im Zusammenhang mit Covid-19	06/2022
31	ZD	CR	C. Etteldorf	Kroatische Datenschutzbehörde verhängt Bußgelder im Kontext von Videoüberwachungen	06/2022

32	MMR	DE	J. Ukrow	Bundesrat positioniert sich zu geplantem EU-Rechtsakt zur Medienfreiheit	06/2022
33	MMR	DE	C. Etteldorf	VG Berlin bestätigt Untersagung der weiteren Verbreitung von RT DE durch mabb im vorläufigen Rechtsschutz	06/2022
34	MMR	FR	J. Ukrow	Arcom will Pornografie-Seiten gerichtlich sperren lassen	06/2022
35	MMR	HU	C. Etteldorf	Ungarischer Regulierer verpflichtet Canal+ Luxembourg zu Rückzahlung von Abonnement-Beiträgen gegenüber Direct-One-Kunden	06/2022
36	MMR	LV	C. Etteldorf	Lettland geht gesetzlich gegen illegalen Fernsehempfang vor	06/2022
37	MMR	RUS	J. Ukrow	Russischer Medienregulierung ergreift „Gegenmaßnahmen“ gegen soziale Netzwerke und gegen Verletzungen des staatlichen Narrativs einer bloßen militärischen „Sonderaktion“ in der Ukraine	06/2022
38	MMR	UK	J. Ukrow	Ofcom entzieht RT Rundfunklizenz	06/2022
39	MMR	EU	S. Zeitzmann	EGMR zu staatlichen Verleumdungsklagen gegen Medien	08/2022
40	MMR	EU	C. Etteldorf	EuGH zur Zukunft der Upload-Filter und der Vereinbarkeit mit der Meinungsfreiheit	08/2022
41	ZD	EU	C. Etteldorf	EuGH: Verbände können gerichtlich gegen Datenschutzverletzungen vorgehen	08/2022
42	MMR	EU	C. Etteldorf	EuGH zu deutschen Rechtsdurchsetzungskosten im Bereich des geistigen Eigentums	08/2022

43	MMR	EU	C. Etteldorf	EuGH präzisiert erneut Rechtsprechung zur Vorratsdatenspeicherung und stärkt Privatsphärenschutz	08/2022
44	MMR	EU	C. Etteldorf	EuGH-Generalanwalt zum Delisting: Google soll Prüfpflicht treffen	08/2022
45	ZD	EU	C. Etteldorf	Bedenken des EDSA zum negativen Einfluss belgischer Gesetzesvorhaben auf die belgische Datenschutzaufsicht	08/2022
46	MMR	CoE	M. Cole	Europarat veröffentlicht Empfehlung zur Wahlwerbung und -kommunikation	08/2022
47	MMR	CoE	M. Cole	Europarat veröffentlicht Empfehlungen zu Prinzipien der Medien- und Kommunikationsregulierung und zu Auswirkungen digitaler Technologien auf die Meinungsfreiheit	08/2022
48	MMR	LU	C. Etteldorf	Luxemburgische Regulierungsbehörde zu nationalsozialistischen Symbolen in Fernsehwerbung	08/2022
49	MMR	DE	C. Etteldorf	Corint Media will Leistungsschutzrecht gegen Microsoft gerichtlich durchsetzen	08/2022
50	MMR	DE	C. Etteldorf	BMJ veröffentlicht Referentenentwurf zum neuen Whistleblower-Gesetz	08/2022
51	MMR	FR	C. Etteldorf	Pariser Berufungsgericht bestätigt Wettbewerbsstrafe gegen Praktiken von Google bei der Suchmaschinenwerbung	08/2022
52	MMR	LI	C. Etteldorf	Litauen: Seimas erlässt flexiblere Überwachungsmöglichkeiten für Informationsquellen als Reaktion auf geopolitische Lage	08/2022
53	ZD	NL	C. Etteldorf	Niederländische Datenschutzbehörde verhängt hohe Geldbußen gegen	08/2022

				Außen- und Finanzministerium	
54	MMR	EU	M. Cole	Kommission schlägt Richtlinie zur Bekämpfung von SLAPP-Klagen vor	10/2022
55	MMR	EU	C. Etteldorf	Kommission leitet wegen Nichtumsetzung der AVMD-Richtlinie in fünf Mitgliedstaaten Verfahren vor dem EuGH ein	10/2022
56	MMR	EU	C. Etteldorf	EU: Kommission veröffentlicht Verordnungsvorschlag zum besseren Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch	10/2022
57	MMR	EU	C. Etteldorf	Google etabliert neues Tool zur Wahrnehmung des Leistungsschutzrechts für Presseverlage	10/2022
58	MMR	EU	C. Etteldorf	Stellungnahme der ERGA zum Verordnungsvorschlag der Kommission über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung	10/2022
59	MMR	EU	C. Etteldorf	Entwurf des Einigungstextes zum Digital Markets Act veröffentlicht	10/2022
60	ZD	AT	C. Etteldorf	Österreichische Datenschutzbehörde: Google Analytics IP-Anonymisierungsfunktion ineffektiv und kein risikobasierter Ansatz bei US-Datentransfers	10/2022
61	MMR	AT	M. Cole	AT: Gesetzesänderung konkretisiert Durchsetzung des EU-Verbots russischer Sender	10/2022
62	MMR	CH	S. Zeitzmann	Schweiz: Bevölkerung spricht sich in Referendum für Änderung des Filmgesetzes aus	10/2022
63	MMR	CH	C. Etteldorf	CH: Schweizer Strafgerichtshof: keine Pflicht zur Überwachung von Social-	10/2022

				Media-Konto	
64	ZD	FR	C. Etteldorf	Aktivitätsbericht der CNIL dokumentiert erheblichen Anstieg von geahndeten Datenschutzverstößen	10/2022
65	ZD	HU	C. Etteldorf	Ungarische Datenschutzbehörde verhängt Geldbuße wegen rechtswidrigem Einsatz von emotionaler Intelligenz	10/2022
66	MMR	US	C. Etteldorf	USA: Regierung sanktioniert russische TV-Sender in Reaktion auf Propaganda	10/2022
67	MMR	EU	S. Zeitzmann	EU-Beihilfen: Kommission prüft eingehend tschechische Unterstützungsmaßnahme für digitales terrestrisches Fernsehen	12/2022
68	MMR	EU	M. Cole	Neuer EU-Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation	12/2022
69	MMR	EU	M. Cole	Weitere und erweiterte Sanktionen der EU gegen russische Inhalteanbieter	12/2022
70	ZD	EU	S. Zeitzmann	EuGH zur Verarbeitung personenbezogener Daten – Fluggastdatensätze (PNR)	12/2022
71	ZD	EU	C. Etteldorf	EDSA veröffentlicht Leitlinien zur Berechnung von DS-GVO-Bußgeldern	12/2022
72	ZD	EU	S. Zeitzmann	Generalanwalt Pitruzzella zum Umfang des Auskunftsrechts nach DS-GVO	12/2022
73	MMR	AT	C. Etteldorf	AT: Österreichische Bundesregierung legt Aktionsplan gegen Deepfakes vor	12/2022
74	MMR	DE	S. Zeitzmann	Äußerungen von Bundeskanzlerin Merkel zur Ministerpräsidentenwahl in Thüringen 2020 verletzen das Recht auf Chancengleichheit der Parteien	12/2022

75	ZD	ES	C. Etteldorf	Spanische Datenschutzbehörde verhängt 10 Mio. EUR Bußgeld gegen Google LLC	12/2022
76	ZD	LU	M. Cole	Luxemburg führt als erster EU-Mitgliedstaat ein Zertifizierungsverfahren unter der DS-GVO ein	12/2022
77	ZD	IT	S. Zeitzmann	Italienische Datenschutzbehörde verhängt Geldstrafe in Höhe von über 4 Mio. Euro gegen Uber	12/2022
78	MMR	RUS	S. Zeitzmann	Moskauer Gericht hält Verbot von Facebook und Instagram aufrecht	12/2022
79	MMR	RUS	S. Zeitzmann	Wikipedia wehrt sich gegen russische Gerichtsentscheidung über Entfernung von Informationen zum Krieg in der Ukraine	12/2022
80	MMR	EU	S. Zeitzmann	Schlussfolgerungen des Rates der EU zum Thema „Schutz und Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten und anderer Medienschaffender“	14/2022
81	ZD	EU	S. Zeitzmann	EDSA: Stellungnahme zum Datentransfer in die Russische Föderation	14/2022
82	MMR	EU	S. Zeitzmann	TikTok verspricht besseren Verbraucherschutz	14/2022
83	MMR	CH	C. Etteldorf	Schweizer Bundesgericht bestätigt Netzsperrern gegen ausländische Anbieter von Online-Geldspielen	14/2022
84	MMR	DE	S. Zeitzmann	DE: Erweiterte Missbrauchsaufsicht für Amazon wegen überragender marktübergreifender Bedeutung	14/2022
85	MMR	ES	C. Etteldorf	Gesetzesentwurf zur Regulierung von Lootboxen veröffentlicht	14/2022

86	ZD	FR	C. Etteldorf	CNIL veröffentlicht Hilfestellung zum legalen Einsatz von Google Analytics	14/2022
87	ZD	GR	C. Etteldorf	Griechische Datenschutzbehörde verhängt 20 Mio. EUR Bußgeld gegen Clearview AI	14/2022
88	ZD	IT	C. Etteldorf	Auch italienische Aufsicht hält Einsatz von Google Analytics für rechtswidrig	14/2022
89	MMR	IT	C. Etteldorf	Kassationsgerichtshof zum Delisting und zur Haftung(sprivilegierung) von Suchmaschinen	14/2022
90	MMR	UK	M. Cole	Vereinigtes Königreich: Online Safety Bill-Gesetzesprojekt erweitert und verzögert	14/2022
91	MMR	TR	S. Zeitzmann	TR: Türkei blockiert Deutsche Welle und Voice of America	14/2022
92	MMR	G7	M. Cole	Kommuniqué der G7-Medienminister unter deutschem Vorsitz	14/2022
93	ZD	EU	S. Klein	EuGH zu Schranken der Online-Veröffentlichung privater Informationen	16/2022
94	MMR	EU	C. Etteldorf	Gericht der EU weist Klage von RT France gegen Ausstrahlungsverbot ab	16/2022
95	MMR	EU	M. Cole	Gerichtshof der EU entscheidet zur Weiterverbreitung von Satellitenrundfunksignalen über Kabel in Hotels	16/2022
96	MMR	AT	J. Ukrow	Gebührenfreier Empfang von ORF-Programmen über Internet ist verfassungswidrig	16/2022
97	MMR	DE	S. Klein	OVG NRW bestätigt Untersagung von pornografischen Internetangeboten aus Zypern	16/2022

98	ZD	DK	C. Etteldorf	Vor und Zurück zum datenschutzkonformen Einsatz von Google Chromebooks und Google Workspace for Education	16/2022
99	MMR	FR	S. Klein	Französische Wettbewerbsbehörde hat „erhebliche Bedenken“ wegen Fusion von TF1 und M6	16/2022
100	MMR	FR	S. Klein	Frankreich: Macron schafft Rundfunkbeitrag ab	16/2022
101	ZD	FR	S. Klein	Frankreich: Bußgeld wegen Datenschutzverstoß durch Werbemaßnahmen einer Hotelkette	16/2022
102	MMR	IT	S. Klein	Italien: Kommunikationsbehörde äußert sich zu Medien im Wahlkampf	16/2022
103	ZD	NL	C. Etteldorf	Gerichtliche Klärung der strengen Auslegung „berechtigter Interessen“ durch niederländische Datenschutzaufsicht bleibt aus	16/2022
104	MMR	SE	S. Klein	Rundfunksender wegen einseitiger Berichterstattung zum NATO-Beitritt abgemahnt	16/2022
105	MMR	UK	S. Klein	Supreme Court wird Rechtsmittel von RT gegen Ofcom-Entscheidungen nicht zur Entscheidung annehmen	16/2022
106	ZD	UK	S. Klein	Datenschutzbehörde verhängt Geldstrafe wegen knapp 500.000 unerwünschter Werbemails	16/2022
107	MMR	UKR	J. Ukrow	Parlament verabschiedet in 1. Lesung neues Mediengesetz mit Blick auf EU-Beitritt	16/2022
108	MMR	US	J. Ukrow	US: Neue kalifornische Gesetzgebung zum Schutz Minderjähriger im Internet	16/2022

109	MMR	EU	S. Klein	Kommission veröffentlicht Vorschlag für European Media Freedom Act	18/2022
110	ZD	EU	S. Klein	EuGH entscheidet (erneut) über Vorratsdatenspeicherung	18/2022
111	ZD	EU	C. Etteldorf	Schlussanträge in Sachen Meta Platforms: BKartA darf Datenschutzverstöße wettbewerbsrechtlich berücksichtigen	18/2022
112	MMR	EU	S. Klein	EuG bestätigt Milliardenstrafe gegen Google wegen Marktmissbrauchs	18/2022
113	ZD	BE	C. Etteldorf	Entscheidung belgischer Aufsicht gegen TCF von IAB Europe wird dem EuGH vorgelegt	18/2022
114	MMR	CR	S. Klein	Neue Verordnung über den Jugendschutz in elektronischen Medien	18/2022
115	MMR	FR	S. Klein	Französische Behörde gleicht Vertriebskosten von Zeitungen in Höhe von 9 Millionen Euro aus	18/2022
116	MMR	FR/ES	S. Klein	Spanische und französische Regulierungsbehörde arbeiten gemeinsam gegen Pornoseite wegen unzureichender Jugendschutzmaßnahmen	18/2022
117	ZD	IR	S. Klein	Irische Datenschutzbehörde gegen Meta: Entscheidungsentwurf zum Facebook-Datenleck und Geldbuße gegen Instagram	18/2022
118	ZD	IR/UK	C. Etteldorf	Datenschutzrechtliches Vorgehen gegen TikTok in Irland und UK	18/2022
119	MMR	LV	S. Klein	Lettische Aufsichtsbehörde verhängt Strafen gegen LTV wegen Verstößen im Vorfeld der Wahlkampagne	18/2022
120	MMR	LT	S. Klein	Litauisches Gericht weist Beschwerde russischer Propagandasender gegen	18/2022

				Programmaussetzung zurück	
121	MMR	NL	S. Klein	Niederländische Wettbewerbsbehörde veröffentlicht Leitlinien zur Regulierung von Suchmaschinen und Online-Plattformen	18/2022
122	MMR	EU	S. Klein	EuGH zu Grenzen von Filmabgaben im Lichte der Dienstleistungsfreiheit	20/2022
123	ZD	EU	C. Etteldorf	EuGH-Generalanwalt zur Reichweite der DS-GVO-Schadensersatzpflicht	20/2022
124	MMR	EU	S. Klein	EuGH zu Vorgaben der DSGVO im Zusammenhang mit Videoaufzeichnungen im Wahlverfahren	20/2022
125	MMR	EU	S. Klein	EuG erklärt Auskunftsverweigerung der Kommission zu AstraZeneca-Verträgen teilweise für nichtig	20/2022
126	MMR	EE	J. Ukrow	Estnisches Kultusministerium schlägt Verordnung zur Förderung russischsprachiger Programme in der Region vor	20/2022
127	ZD	FR	S. Klein	FR: CNIL: Strafe von 20 Mio. EUR gegen Clearview AI	20/2022
128	ZD	NL	C. Etteldorf	Niederlande: Amsterdamer Gericht zur Reichweite journalistischer Datenverarbeitung und datenschutzrechtlichen Konsequenzen	20/2022
129	MMR	PT	S. Klein	Portugiesische Telekommunikationsbehörde verhängt 15 Mio. EUR Bußgeld gegen die vier größten Telekommunikationsanbieter wegen unzulässiger Preisänderungen	20/2022
130	MMR	SE	S. Klein	Aufsichtsbehörde verhängt Bußgeld wegen unangebrachter Werbeunterbrechung während Eishockey-Übertragung	20/2022

131	ZD	SE	S. Klein	DSGVO-Rechte in Schweden: Gericht bestätigt, dass Behörde Beschwerden nachgehen muss	20/2022
132	MMR	RU	J. Ukrow	Russische Mediengesetzgebung weitet Pflicht zu Diskriminierungen aus	20/2022
133	MMR	UK	S. Klein	Neue Ofcom-Studie untersucht den Einfluss von Online-Gatekeepern auf die Auswahl von Nachrichten	20/2022
134	ZD	IND	C. Etteldorf	Indonesien: Erstmals einheitliches Datenschutzgesetz verabschiedet	20/2022
135	MMR	US	S. Klein	USA: Google einigt sich auf 391,5 Millionen Dollar Zahlung wegen unzulässiger Sammlung von Ortungsdaten	20/2022

F. Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP

*Übersicht (Ü), Kurzfassung (K), Volltext (V)

Urteilsnr.	Autor	Titel	Art*	Ausgabe
1	74729/17	S. Zeitzmann	Ayuso Torres / Spanien	Ü AfP-Newsletter 11/22
2	8819/16	S. Zeitzmann	Saure / Deutschland	Ü AfP-Newsletter 11/22
3	22636/19	S. Zeitzmann	Bouton / Frankreich	K AfP 6/22, S. 483–484
4	55069/11	S. Zeitzmann	Khural und Zeynalov / Aserbaidshan	K AfP 6/22, S. 484–485

5	57195/17	S. Zeitzmann	McCann und Healy / Portugal	Ü	AfP-Newsletter 10/22
6	8257/13	S. Zeitzmann	Rabczewska / Polen	Ü	AfP-Newsletter 10/22
7	8257/13	S. Zeitzmann	Rabczewska / Polen	V	AfP 6/22, S. 491–495
8	24738/19	S. Zeitzmann	Gaši u.a. / Serbien	Ü	AfP-Newsletter 9/22
9	885/12	S. Zeitzmann	Safarov / Aserbaidshan	K	AfP 5/22, S. 408–409
10	52808/09	S. Zeitzmann	Sergey Sorokin / Russland	Ü	AfP-Newsletter 9/22
11	81292/17	S. Zeitzmann	Chocholáč / Slowakei	Ü	AfP-Newsletter 8/22
12	42315/15	S. Zeitzmann	Drousiotis / Zypern	Ü	AfP-Newsletter 8/22
13	20755/08	S. Zeitzmann	Azadlıq und Zayidov / Aserbaidshan	Ü	AfP-Newsletter 8/22
14	28000/19	S. Zeitzmann	Rouillan / Frankreich	K	AfP 5/22, S. 407–408
15	44652/18	S. Zeitzmann	Ponta / Rumänien	Ü	AfP-Newsletter 8/22
16	70489/17	S. Zeitzmann	Algirdas Butkevičius / Litauen	Ü	AfP-Newsletter 8/22
17	9988/13 & 60 weitere	S. Zeitzmann	Ecodefence u.a. / Russland	K	AfP 4/22, S. 310–311

18	32401/10 & 19 weitere	S. Zeitzmann	Taganrog LRO u.a. / Russland	K	AfP 4/22, S. 311–312
19	42713/15	S. Zeitzmann	Patrício Monteiro Telo de Abreu / Portugal	Ü	AfP-Newsletter 7/22
20	208/18	S. Zeitzmann	Taner Kılıç / Türkei	Ü	AfP-Newsletter 6/22
21	19362/18	S. Zeitzmann	Mesić / Kroatien	Ü	AfP-Newsletter 6/22
22	37713/18	S. Zeitzmann	Mediengruppe Österreich GmbH / Österreich	K	AfP 3/22, S. 214–215
23	15136/20	S. Zeitzmann	Lings / Dänemark	Ü	AfP-Newsletter 5/22
24	28470/12	S. Zeitzmann	NIT S.R.L. / Republik Moldau	K	AfP 3/22, S. 213–214
25	49588/12 & 3 weitere	S. Zeitzmann	Teslenko u.a. / Russland	Ü	AfP-Newsletter 5/22
26	25479/19	S. Zeitzmann	Wikimedia Foundation, Inc. / Türkei	Ü	AfP-Newsletter 4/22
27	2840/10	S. Zeitzmann	OOO Memo / Russland	V	AfP 5/22, S. 415–419
28	11884/22	S. Zeitzmann	ANO RID Novaya Gazeta u.a. / Russland	Ü	AfP-Newsletter 3/22
29	16695/19	S. Zeitzmann	Kozan / Türkei	Ü	AfP-Newsletter 4/22
30	35582/15	S. Zeitzmann	I.V.J / Rumänien	Ü	AfP-Newsletter 3/22

31	35364/19	S. Zeitzmann	Bonnet / Frankreich	K	AfP 2/22, S. 117–118
32	39325/20	S. Zeitzmann	Šeks / Kroatien	Ü	AfP-Newsletter 2/22
33	27684/17	S. Zeitzmann	İlker Deniz Yücel / Türkei	Ü	AfP-Newsletter 2/22
34	78873/13	S. Zeitzmann	Freitas Rangel / Portugal	Ü	AfP-Newsletter 1/22